

2014 Voranschlag



Adventsmarkt APH «zur Rose»



Hirschensee



Reichenburger Morgenland

Gemeindeversammlung

Freitag, 29. November 2013, 20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude

Inhaltsverzeichnis

1	Traktanden
2	Erläuterungen des Gemeinderates zum Voranschlag 2014
3	Übersicht Gesamtrechnung
4	Zusammenzug der Laufenden Rechnung
5 – 6	Artengliederung der Laufenden Rechnung
7 – 20	Details der Laufenden Rechnung
21	Zusammenzug der Investitionsrechnung
22	Artengliederung der Investitionsrechnung
23 – 24	Details zur Investitionsrechnung
25	Übersicht Finanzplan 2014–2017
26	Artengliederung Finanzplan der Laufenden Rechnung
27	Artengliederung Finanzplan der Investitionsrechnung
28	Funktionale Gliederung der Investitionen
29	Elektrizitätswerk Reichenburg – Laufende Rechnung
30	Elektrizitätswerk Reichenburg – Investitionsrechnung
31	Betriebsrechnung Alters- und Pflegeheim «zur Rose»
32	Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
33 – 42	Berichte und Anträge des Gemeinderates
43	Merkblatt – Tageskarte Gemeinde
	Steuersätze der Gemeinde Reichenburg
	Unsere Gemeindeverwaltung

Traktanden

Traktandum 1 Wahl von 3 Stimmenzählern

**Verwaltungsrechnung des Gemeindewesens
(inkl. EW und Alterswohnheim):**

Traktandum 2 Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 2014 sowie
Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2014

**Erteilung des Bürgerrechtes
der Gemeinde Reichenburg:**

Traktandum 3 Xhabir Adilji (von Serbien)

Traktandum 4 Besir Adilji (von Serbien)

Traktandum 5 Varia

Reichenburg, im November 2013

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Armin Kistler
Gemeindepräsident

Klaus Kistler
Gemeindeschreiber

Erläuterungen des Gemeinderates

zum Voranschlag 2014

Senkung des Gemeindesteuersatzes um 5%

Trotz eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 735 100.00 schlägt der Gemeinderat eine Reduktion des Steuerfusses auf neu 185% einer Einheit vor.

Der Budgetvoranschlag sieht bei einem Gesamtaufwand von CHF 11 923 900.00 und einem Ertrag von CHF 11 188 800.00 ein Budgetdefizit von **CHF 735 100.00** vor. In diesen Beträgen ist die vorgeschlagene Steuerreduktion bereits eingerechnet. Das Budget 2014 inkl. vorgeschlagener Steuerfussreduktion wurde zusammen mit der Rechnungsprüfungskommission zuhanden der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013 verabschiedet.

Vom Finanzausgleich und den Grundstückgewinnsteuern erhalten wir gesamthaft CHF 30 600 mehr als noch im 2013. Auffallend dabei ist die grosse Steigerung bei den Grundstückgewinnsteuern. Auffallend auch auf der Ausgabenseite ist die nach wie vor jährliche, markante Steigerung bei den Sozial- und Krankenversicherungen. Da budgetieren wir CHF 134 800 mehr als im Vorjahr.

Berechtigt werden Sie sich fragen, ob sich die Gemeinde eine Steuersenkung überhaupt leisten könne? Der Gemeinderat wie auch die Rechnungsprüfungskommission sind der Ansicht, dies nach eingehendem Studium der Zahlen und verschiedenen Szenarien, dass wir eine moderate Steuersenkung auch über die nächsten Jahre gut über das Eigenkapital auffangen können. Per 31.12.2012 weist die Gemeinde ein Eigenkapital von CHF 4 966 656.40 aus. Dies bestärkt uns in der Ansicht, dass eine massvolle Steuersenkung nachhaltig sein wird und auch in den nächsten Jahren beibehalten werden kann. Aufgrund des zu erwartenden Abschlusses 2013 und weiterer positiver Entwicklungen beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss für 2014 von bisher 190% auf neu 185% einer Einheit zu senken.

Spezialfinanzierungen

Bei der Schadenwehr erwarten wir ein Rechnungsdefizit von CHF 48 900.00. In der Zwischenzeit wurde mit den ARA-Erweiterungsarbeiten begonnen. Die Rechnung der Abwasserbeseitigung geht von einem Mehraufwand von CHF 482 000.00 aus. Die Aufwandüberschüsse in der Schadenwehr wie auch bei der Abwasserbeseitigung lösen keine Gebührenerhöhung aus. In beiden Werken können die Mehraufwände über das Eigenkapital gut abgedeckt werden. In der Abfallbeseitigung rechnen wir mit einem kleinen Rechnungsüberschuss von CHF 20 200.00.

Investitionsrechnung 2014

92% der Brutto-Investitionen betreffen die Abwasserbeseitigung. Von den Investitionen von CHF 5 558 400.00 erhalten wir CHF 2 900 000.00 in Form von Subventionen und Erschliessungsbeiträgen wieder zurück.

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Reichenburg konnte die Strompreise per 1. Januar 2014 aufgrund der tieferen Energiebeschaffungskosten um durchschnittlich 6% senken. Obwohl die Netznutzungspreise leicht erhöht worden sind, können die laufenden Kosten aufgrund der hohen Bautätigkeit jedoch nicht gedeckt werden. Auch im Jahr 2014 sind etliche Erweiterungen und notwendige Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz vorzunehmen.

Das EW Reichenburg budgetiert einen Aufwandüberschuss von CHF 197 700.00. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals ist dieser Verlust tragbar.

Alters- und Pflegeheim «zur Rose» (APHR)

Das Budget 2014 basiert auf einer Vollbelegung mit 46 Einzelzimmern und einem Übergangszimmer. Als Grundlage für die Berechnung der Pflagetage wurden die aktuellen durchschnittlichen Belegungszahlen genommen. Gemäss Bescheid des Kantonalen Amtes für Gesundheit und Soziales dürfen bei den Pflagetaxen nur die effektiven KVG-Kosten abgegolten werden. Im Falle von Reichenburg wurde dies überschritten, wodurch eine Reduktion der Pflagetaxen um CHF 0.06 pro Pflageminute oder ca. 5% fürs 2014 erfolgt. Um aber die Rechnung trotzdem leicht positiv mit einem Überschuss von CHF 15 000.– gestalten zu können, müssen die Pensionstaxen um CHF 14.– erhöht werden. Mit diesem Gesamtaufschlag (Pflagetaxenreduktion und Pensionstaxenerhöhung) liegt Reichenburg mit der neuen Taxordnung gut im Vergleich mit den umliegenden Häusern. Alles andere wurde im Bereich der Vorjahre budgetiert.

Der Gemeinderat dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das Vertrauen und das Interesse, welche sie auch in diesem Jahr uns und unserer Arbeit entgegengebracht haben.

Gerne laden wir Sie zur kommenden Gemeindeversammlung ein, wo Sie sich aus erster Hand informieren lassen können.

Reichenburg, im November 2013

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Übersicht Gesamtrechnung

3

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	11 923 900	11 923 900	11 449 400	11 449 400	11 011 041.68	11 011 041.68
Total Aufwand	11 923 900		11 449 400		10 818 195.74	
Total Ertrag		11 188 800		10 755 000		11 011 041.68
Ertragsüberschuss					192 845.94	
Aufwandüberschuss		735 100		694 400		
Investitionsrechnung	5 558 400	5 558 400	4 131 000	4 131 000	4 698 553.11	4 698 553.11
Total Ausgaben	5 558 400		4 131 000		4 698 553.11	
Total Einnahmen		2 970 000		3 802 500		2 877 783.85
Zunahme der Netto-Investitionen		2 588 400		328 500		1 820 769.26
Finanzierung						
Netto-Investitionen /-Desinvestitionen	2 588 400		328 500		1 820 769.26	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1 275 000		1 186 000		917 430.26
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	735 100		694 400			192 845.94
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag	2 048 500		163 100			710 493.06
Finanzierungsüberschuss						

Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten

Selbstfinanzierung x 100

Netto-Investitionen

14%

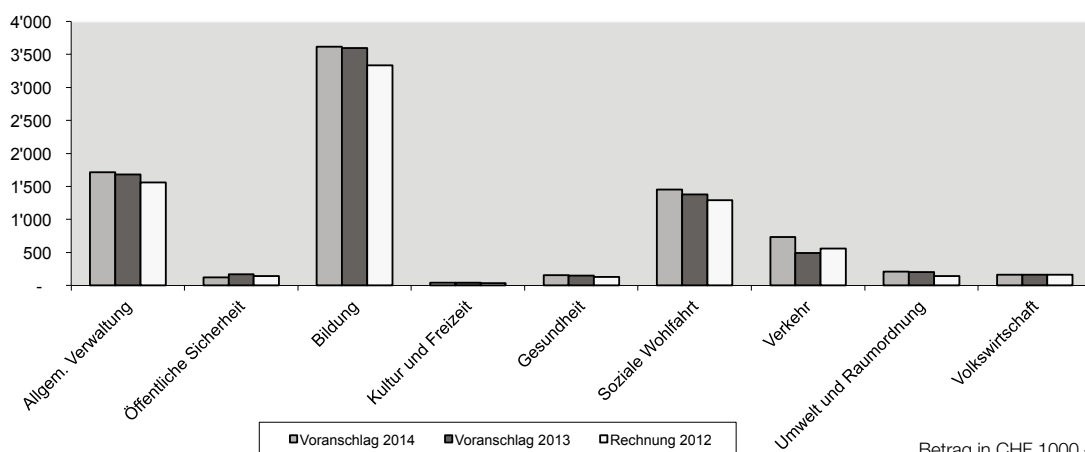
15%

25%

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	11 923 900	11 188 800	11 449 400	10 755 000	10 818 195.74	11 011 041.68
Aufwandüberschuss		735 100		694 400		
Ertragsüberschuss					192 845.94	
0 Allgemeine Verwaltung	2 007 900	292 500	1 993 000	310 500	1 864 428.80	302 914.40
Netto-Aufwand		1 715 400		1 682 500		1 561 514.40
1 Öffentliche Sicherheit	465 300	342 900	464 300	297 600	469 100.14	326 591.80
Netto-Aufwand		122 400		166 700		142 508.34
2 Bildung	4 039 400	420 200	4 017 700	422 600	3 822 951.85	489 255.30
Netto-Aufwand		3 619 200		3 595 100		3 333 696.55
3 Kultur und Freizeit	40 600		39 600		36 049.90	
Netto-Aufwand		40 600		39 600		36 049.90
4 Gesundheit	158 300		152 400		128 578.80	
Netto-Aufwand		158 300		152 400		128 578.80
5 Soziale Wohlfahrt	2 304 100	848 000	2 305 400	925 500	2 359 439.25	1 068 447.70
Netto-Aufwand		1 456 100		1 379 900		1 290 991.55
6 Verkehr	790 500	55 200	543 500	49 200	604 739.80	45 667.00
Netto-Aufwand		735 300		494 300		559 072.80
7 Umwelt, Raumordnung	1 420 400	1 213 000	1 223 300	1 022 200	893 939.18	754 519.78
Netto-Aufwand		207 400		201 100		139 419.40
8 Volkswirtschaft	165 900	3 000	167 200	3 000	164 062.25	2 297.00
Netto-Aufwand		162 900		164 200		161 765.25
9 Finanzen und Steuern	531 500	8 014 000	543 000	7 724 400	474 905.77	8 021 348.70
Netto-Ertrag	7 482 500		7 181 400		7 546 442.93	

Nettoaufwand pro Aufgabenbereich



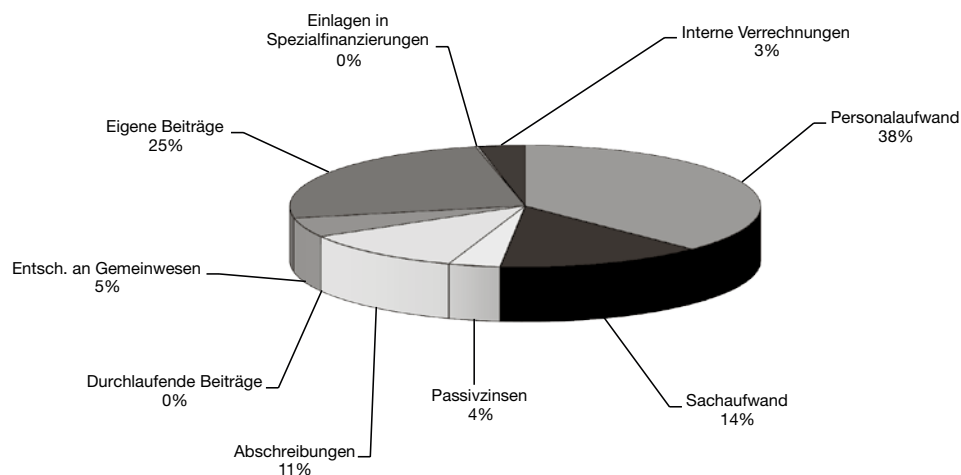
Betrag in CHF 1000.-

Artengliederung der Laufenden Rechnung

5

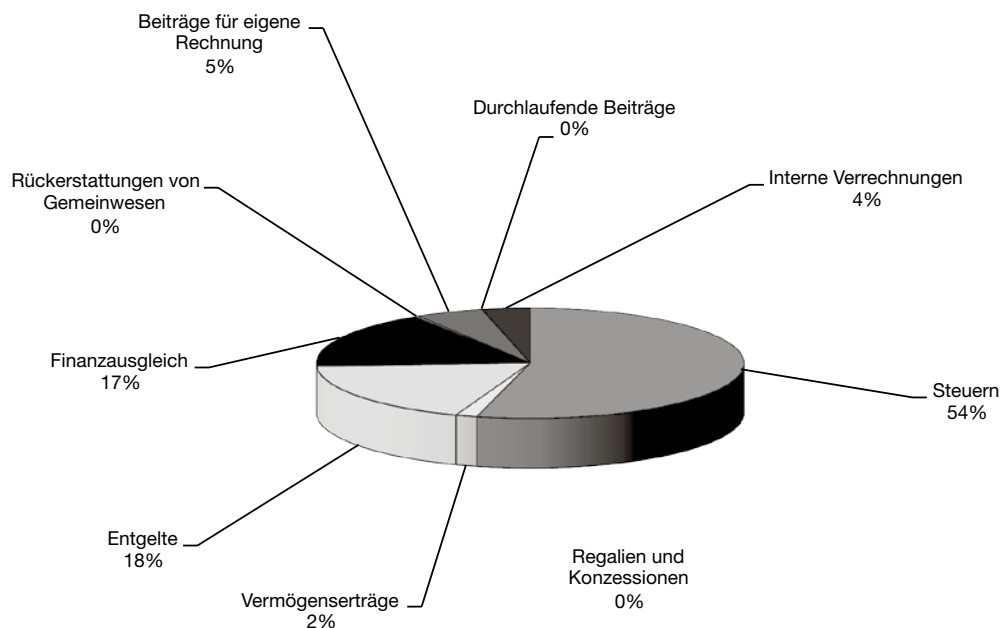
	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	11 923 900		11 449 400		10 818 195.74	
30 Personalaufwand	4 471 100		4 332 200		4 034 467.50	
300 Behörden, Kommissionen	161 600		182 600		119 747.30	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 246 000		1 203 000		1 208 124.00	
302 Löhne der Lehrkräfte	2 295 000		2 220 000		2 056 085.40	
303 Sozialversicherungsbeiträge	306 200		298 000		258 309.00	
304 Personalversicherungsbeiträge	338 300		327 500		310 154.30	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	59 000		57 000		53 718.20	
307 Rentenleistungen	23 000					
309 Übriger Personalaufwand	42 000		44 100		28 329.30	
31 Sachaufwand	1 694 650		1 663 650		1 468 960.31	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	184 000		181 000		164 069.84	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	126 500		126 800		119 577.45	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	97 000		89 000		83 823.50	
313 Verbrauchsmaterialien	34 000		35 000		35 441.45	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	476 900		434 300		390 610.85	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	165 800		149 800		142 742.85	
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	19 800		19 800		19 273.15	
317 Spesenentschädigungen	24 400		43 400		20 732.85	
318 Dienstleistungen und Honorare	509 750		501 250		440 395.31	
319 Übriger Sachaufwand	56 500		83 300		52 293.06	
32 Passivzinsen	421 000		419 000		323 221.10	
321 Kurzfristige Schulden	11 000		11 000		3 613.15	
322 Mittel- und langfristige Schulden	335 000		343 000		212 302.80	
323 Sonderrechnungen	30 000		13 000		63 811.45	
329 Übrige Zinsen	45 000		52 000		43 493.70	
33 Abschreibungen	1 355 000		1 266 000		992 526.91	
330 Finanzvermögen	80 000		80 000		75 096.65	
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	1 275 000		1 186 000		917 430.26	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	615 200		501 800		483 778.76	
351 Kanton	1 000		1 000		1 745.45	
352 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	614 200		500 800		482 033.31	
36 Eigene Beiträge	2 958 750		2 870 750		2 826 848.85	
361 Kanton	1 308 600		1 187 800		1 068 811.20	
362 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	314 000		265 400		293 262.90	
363 Eigene Anstalten	36 000		32 000		34 889.60	
365 Private Institutionen	201 650		188 450		167 937.40	
366 Private Haushalte	1 098 500		1 197 100		1 261 947.75	
37 Durchlaufende Beiträge	3 000		3 000		2 297.00	
371 Kanton	3 000		3 000		2 297.00	
38 Einlagen Spezialfinanzierungen	20 200				375 388.51	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	20 200				375 388.51	
39 Interne Verrechnungen	385 000		393 000		310 706.80	
390 Anteil Personalaufwand	50 000		50 000		50 000.00	
391 Anteil Sachaufwand					48 404.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	335 000		343 000		212 302.80	

Aufwandstruktur 2014



	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag		11 188 800		10 755 000		11 011 041.68
40 Steuern		5 757 000		5 572 000		5 851 776.50
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		5 445 000		5 280 000		5 474 115.40
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		300 000		280 000		366 303.70
406 Hundesteuern		12 000		12 000		11 357.40
42 Vermögenserträge		172 000		69 000		354 917.80
420 Banken		10 000		10 000		11 267.25
421 Guthaben		12 000		11 000		17 122.15
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		111 000		30 000		481.00
424 Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens						244 999.00
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		6 000				17 750.00
429 Übrige Vermögenserträge		33 000		18 000		63 298.40
43 Entgelte		1 966 200		2 009 800		2 249 583.18
430 Ersatzabgaben		270 000		240 000		269 279.65
431 Gebühren für Amtshandlungen		169 000		185 000		197 135.05
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		755 200		729 200		745 385.03
435 Verkäufe				100		
436 Rückerstattungen		772 000		855 500		1 037 783.45
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1 789 000		1 758 400		1 673 347.40
440 Anteile an Bundeseinnahmen						1 547.40
441 Anteile an Kantonseinnahmen		979 900		766 000		743 300.00
444 Finanzausgleich		809 100		992 400		928 500.00
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		37 500		45 000		49 489.20
450 Bund				1 500		
451 Kanton		1 500		1 500		1 614.00
452 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände		36 000		42 000		47 875.20
46 Beiträge für eigene Rechnung		548 200		543 100		516 617.10
460 Bund				3 500		
461 Kanton		435 200		421 600		392 036.80
463 Eigene Anstalten		113 000		118 000		124 580.30
47 Durchlaufende Beiträge		3 000		3 000		2 297.00
471 Kanton		3 000		3 000		2 297.00
48 Entnahmen Spezialfinanzierung		530 900		361 700		2 306.70
480 Entnahmen Spezialfinanzierung		530 900		361 700		2 306.70
49 Interne Verrechnungen		385 000		393 000		310 706.80
490 Aufteilung Personalaufwand		50 000		50 000		50 000.00
491 Aufteilung Sachaufwand						48 404.00
493 Aufteilung Kapitalzinsen		335 000		343 000		212 302.80

Ertragsstruktur 2014



Details der Laufenden Rechnung

7

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Laufende Rechnung	11 923 900	11 188 800	11 449 400	10 755 000	11 011 041.68	11 011 041.68
0 Allgemeine Verwaltung	2 007 900	292 500	1 993 000	310 500	1 864 428.80	302 914.40
011 Legislative / Gemeindeversammlung	43 600		40 600		46 250.55	
300.10 Entschädigung RPK	3 600		3 600		3 000.00	
310.00 Drucksachen, Inserate	38 000		35 000		40 624.25	
319.00 Übriger Aufwand	2 000		2 000		2 626.30	
012 Exekutive / Gemeindebehörde	194 300		232 200		146 986.00	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder, Gemeindepräsident	43 500					
Gemeinderat	95 500		156 000		116 747.30	
300.10 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder, Kommissionen	19 000		23 000			
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	9 100		10 500		7 311.25	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	5 200		4 700			
317.00 Spesenentschädigungen	5 000		24 000		3 502.70	
318.00 Ehrenausgaben, Repräsentationskosten	15 000		12 000		18 808.75	
319.00 Übriger Aufwand	2 000		2 000		616.00	
020 Gemeindeverwaltung	1 368 000	212 500	1 676 200	210 500	1 605 953.55	207 359.05
301.00 Besoldungen	805 000		786 000		754 714.65	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	66 100		64 500		56 563.05	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	79 700		77 900		78 180.00	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	59 000		57 000		53 718.20	
307.00 Rentenleistungen	23 000					
309.00 Übriger Personalaufwand Aus- und Weiterbildung	12 000		12 000		14 023.80	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	32 000		32 000		32 550.40	
311.10 Anschaffungen Büromobiliar und Maschinen	7 000		8 000		2 770.50	
311.20 Anschaffungen EDV	31 000		20 000		31 103.45	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten			5 000			
315.10 Unterhalt Büromobiliar, Maschinen und Geräte	3 000		3 000		2 191.30	
315.20 Unterhalt EDV-Anlage	83 000		83 000		81 845.05	
316.00 Mieten und Benützungskosten					723.10	

1 012.300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder

2 012.300.10 Entschädigungen Kommissionen

3 012.317.00 Spesenentschädigungen

Anpassung des Reglementes über die Entschädigung von Behörden und Kommissionen (siehe Anhänge ab Seite 36).

4 020.307.00 Rentenleistungen

Übergangsrente für vorzeitig Pensionierte gemäss kantonaler Besoldungsverordnung.

5 020.311.20 Anschaffungen EDV

Redesign und Extranet für die Homepage CHF 10 000.–, Ersatz 2 PC CHF 6 000.–, Schulung, Scanner für Einwohneramt und Unvorhergesehenes CHF 8 000.–, Investitionen RZ Freienbach CHF 7 000.–.

6 020.315.20 Unterhalt EDV-Anlage

Jährliche Anschlussgebühren (Lizenzen, Wartung, Telekommunikation, Upgrade Software, Kantonsnetzwerk) Rechenzentrum Freienbach CHF 51 000.–, Anteil Kantonsnetz CHF 11 500.–, Wartungsverträge (Telekommunikationseinrichtungen, Server, Drucker) CHF 5 000.–, allgemeine Unterhaltskosten (Toner, Ersatzteile, Reparaturen, Support, Betrieb Internetauftritt) CHF 15 500.–.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317.00	Spesenentschädigungen	6 000		6 000		6 086.70	
318.10	Telefon, Fax, Porti	50 000		55 000		46 721.60	
318.20	Sachversicherungsprämien	17 500		16 800		30 334.35	
318.30	Rechtsberatungskosten, Gutachten, Expertisen	25 000		25 000		34 217.90	
318.40	Betriebskosten	15 000		15 000		14 680.80	
318.60	Gebühren für Amtshandlungen	35 000		38 000		32 518.70	
319.00	Übriger Aufwand	6 000		5 000		5 237.95	
331.00	Ordentliche Abschreibungen			267 000		292 857.35	
352.00	Betriebskostenbeitrag Zivilstandsamt Ausserschwyz	12 700		16 000		10 308.80	
393.00	Kapitalzinsen			84 000		24 605.90	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		62 000		60 000		52 743.20
436.00	Rückerstattung Betriebskosten		12 000		12 000		15 295.95
436.10	Verwaltungskostenbeitrag EWR		55 000		55 000		55 000.00
436.20	Rückerstattungen Dritter						395.90
451.00	Rückerstattungen von Kanton		1 500		1 500		1 614.00
452.00	Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		32 000		32 000		32 310.00
490.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		50 000		50 000		50 000.00
029	Bau- und Liegenschaftsverwaltung	54 000	80 000	44 000	100 000	65 238.70	95 555.35
310.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	10 000		10 000		7 059.70	
318.00	Kantonale Baugebühren	40 000		30 000		53 650.80	
319.00	Übriger Aufwand	4 000		4 000		4 528.20	
431.00	Baubewilligungsgebühren		80 000		100 000		95 555.35
060	Verwaltungsliegenschaft Gemeindehaus, Kanzleiweg 1	348 000					
312.00	Energie, Wasser, Heizkosten	10 000					
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	3 000					
314.00	Unterhalt Gemeindehaus	7 000					
318.50	Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren	2 000					
331.00	Ordentliche Abschreibungen	248 000					
393.00	Kapitalzinsen	78 000					

1 **020.331.00 Abschreibungen**

2 **020.393.00 Kapitalzinsen**

Diese Konti werden neu unter 060 Verwaltungsliegenschaft aufgeführt (siehe Konti 060.331.00 und 060.393.00).

3 **029.310.00 Drucksachen, Fachliteratur, Inserate**

Zu erwartende Mehraufwände infolge der Zonenplanrevision.

4 **060.312.00 Energie, Wasser, Heizkosten**

5 **060.313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial**

6 **060.314.00 Unterhalt Gemeindehaus**

7 **060.318.50 Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren**

Zu erwartende Energie- und Unterhaltskosten für die neue Gemeindeverwaltung.

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	465 300	342 900	464 300	297 600	469 100.14	326 591.80
100 Vermessung	8 000		14 000		6 204.05	334.90
318.00 Nachführungskosten	2 000		2 000		4 357.25	
318.10 Amtliche Neuvermessung	6 000		12 000		1 846.80	
461.00 Beiträge vom Kanton						334.90
103 Betreuungswesen	36 500		35 000		37 575.00	
301.00 Besoldungsanteil Gemeinde	33 000		32 000		33 560.85	
303.00 Beiträge AHV, ALV, FAK	3 500		3 000		4 014.15	
104 Vormundschaft					34 438.50	23 744.00
301.00 Besoldungen					25 480.20	
318.00 Dienstleistungen, Honorare					6 202.80	
319.00 Übriger Aufwand					2 755.50	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen						23 744.00
107 Wirtschaftswesen		3 000		3 000		2 120.00
431.00 Verlängerungen		3 000		3 000		2 120.00
120 Vermittleramt	9 500	4 000	9 500	4 000	7 556.20	3 550.00
301.00 Besoldungen	7 000		7 000		5 260.00	
319.00 Übriger Aufwand	2 500		2 500		2 296.20	
431.00 Vermittlungsgebühren		4 000		4 000		3 550.00
140 Schadenwehr (Spezialfinanzierung)	335 900	335 900	285 500	285 500	294 536.20	294 536.20
301.00 Besoldung Feuerwehrkorps, Feuerschauer, Aktiveinsätze	44 000		33 000		40 691.50	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	200		200		136.25	
309.00 Instruktionkurse	13 000		13 000		10 188.70	
310.00 Büromaterial, Drucksachen	4 000		4 000		1 867.90	
311.00 Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Dienstanzüge	36 000		25 000		23 406.25	
312.00 Wasser, Energie, Heizung, ARA	8 000		8 000		5 335.20	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	5 000		5 000		3 323.15	
314.00 Baulicher Unterhalt	18 500					

1 140.311.00 Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Dienstanzüge

Es sind folgende Anschaffungen vorgesehen: Alarmgeräte Pager, Funk- und Rettungsgeräte, Schuhmaterial, 4-fach-Messgerät, Absturzsicherung, Schlüsselsafe PIF, diverses Material.

2 140.314.00 Baulicher Unterhalt

Bodensanierung beim Schadenwehrgebäude CHF 16 000.—, Heckenschnitt CHF 2 500.—.

			Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstungen	1	36 000		25 000		19 858.40	
316.00	Mieten, Benützungskosten		17 000		17 000		16 379.15	
318.10	Telefongebühren / Paging		5 000		5 000		4 310.80	
318.20	Sachversicherungsprämien		9 000		9 000		5 525.70	
319.00	Übriger Aufwand	2	10 000		5 000		3 360.35	
331.00	Ordentliche Abschreibungen		73 000		87 000		46 000.00	
352.00	Kostenanteil Hubretter an Gemeinde Schübelbach		2 800					
363.00	Beitrag Hydrantenanlage		36 000		32 000		34 889.60	
365.00	Hauptübung / Jahresrapport		3 500		3 500		2 879.30	
365.10	Jugendfeuerwehr March		900		800		813.50	
380.00	Rechnungsüberschuss						71 430.55	
393.00	Anteil Kapitalzinsen		14 000		13 000		4 139.90	
427.00	Liegenschaftserträge			6 000				6 000.00
429.00	Zins Spezialfinanzierung							7 234.05
430.00	Ersatzabgaben			270 000		240 000		269 279.65
431.00	Gebühren für Amtshandlungen			5 000		3 000		5 422.50
436.00	Rückerstattungen Dritter			3 000		4 000		2 600.00
461.00	Kantonsbeitrag			3 000		3 000		4 000.00
480.00	Rechnungsdefizit			48 900		35 500		
150	Militär (Quartieramt)		23 700		27 700	1 600	12 412.05	
311.00	Anschaffungen		1 000		1 000			
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial		500		500			
314.00	Unterhalt Schiessanlage	3	9 000		6 000		6 117.00	
316.00	Entschädigung für Einquartierungen		600		600			
318.00	Übrige Dienstleistungen		600		600			
331.00	Ordentliche Abschreibungen		8 000		14 000		5 000.00	
393.00	Anteil Kapitalzinsen		4 000		5 000		1 295.05	
435.00	Schussgelder					100		
450.00	Rückerstattungen des Bundes					1 500		
160	Zivilschutz		51 700		92 600	3 500	76 378.14	2 306.70
301.00	Besoldungen	4	11 000		11 000		6 500.00	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK		700		700		454.15	
310.00	Büromaterial, Drucksachen		1 000		1 000			
311.00	Anschaffungen		3 000		3 000			
314.00	Umbau Kommandoposten MZG				35 000		39 897.70	

1 **140.315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstungen**

Jährlich wiederkehrende Unterhaltskosten CHF 20 000.–, zusätzliche Pumpenrevision CHF 13 000.–.

2 **140.319.00 Übriger Aufwand**

Einweihungsfeier mit Segnung des neuen Pionierfahrzeuges CHF 5 000.–, übriger Aufwand CHF 5 000.–.

3 **150.314.00 Unterhalt Schiessanlage**

Ordentlicher Unterhalt CHF 6 000.–, Renovation der Schützenstube CHF 3 000.–.

4 **160.301.00 Besoldungen**

Neben Ortschef und OC-Stellvertretung ist unter diesem Konto neu auch die Entschädigung des Leiters des Gemeindeführungstabes (GFS) enthalten.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315.00	Unterhalt Material und Geräte	4 000		4 500		2 819.70	
318.00	Telefon, Porti, Versicherungen	2 000		3 000		1 422.85	
318.10	Gemeindeübungen	1 000		500		261.70	
318.99	Gemeindeführungsstab	25 000		30 000		22 201.04	
319.00	Übriger Aufwand	1 000		1 000			
352.10	Betriebskostenanteil SANHIST	3 000		2 900		2 821.00	
460.00	Bundesbeiträge				3 500		
480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						2 306.70
2 Bildung		4 039 400	420 200	4 017 700	422 600	3 822 951.85	489 255.30
200 Kindergarten		371 400	67 300	302 600	67 000	266 164.45	57 065.90
302.00	Besoldungen	292 000		250 000		221 250.50	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	24 900		21 300		15 144.80	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	29 000		24 800		22 166.40	
310.00	Spiel- und Verbrauchsmaterial	10 500		6 500		6 509.25	
311.00	Anschaffungen Mobiliar	15 000				1 093.50	
436.00	Rückerstattungen Dritter						4 865.90
461.00	Kantonsbeitrag an Besoldungen		67 300		67 000		52 200.00
210 Primarschule		2 359 300	350 900	2 366 200	353 600	2 282 847.10	397 231.40
302.00	Besoldungen	1 898 000		1 872 000		1 834 834.90	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	161 400		159 200		141 435.50	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	174 700		172 300		174 300.50	
309.00	Weiterbildung, Anlässe, Ehrungen	4 000		4 000			
310.00	Schulmaterial, Lehrmittel usw.	81 000		85 000		68 756.00	
311.00	Anschaffungen Mobilen, Maschinen	6 000		6 000		4 556.85	
311.20	Anschaffungen EDV	10 000		5 000		9 332.00	
315.00	Unterhalt Mobiliar, Maschinen	3 500		5 000		4 720.70	
315.20	Unterhalt EDV, Support	9 000		4 000		2 579.25	
316.00	Mieten, Benützungskosten	2 200		2 200		2 170.90	
317.00	Schulreisen, Lager, Exkursionen, Anlässe	9 000		9 000		7 980.30	
319.00	Übriger Aufwand	500		500		128.00	
352.00	Kleinklassenschulen			42 000		32 052.20	
436.00	Rückerstattungen Dritter		12 000		12 000		68 066.20
452.00	Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		4 000		10 000		15 565.20
461.00	Kantonsbeitrag an Besoldungen		334 900		331 600		313 600.00

1 **160.318.99 Gemeindeführungsstab**

Ausrüstung und Ausbildung des Sanitätsdienstlichen Ersteinsatzelementes aufgrund der gesetzlichen Grundlagen CHF 10 000.–, Abonnementsgebühren Alarmierung CHF 6 400.–, Beitrag an Care-Team Kanton Schwyz und Diverses CHF 8 600.–.

2 **200.302.00 Besoldungen**

Erhöhung infolge Einführung des Zweijahres-Kindergartens (ab August 2014).

3 **210.352.00 Kleinklassenschulen**

Reduktion der Anzahl Kleinklassenschüler von 2 auf 0. Dank der Integration von Kindern im normalen Schulbetrieb mit IF kann die Zahl der Kleinklassenschüler so gering gehalten werden.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
241	Mehrzweckareal	419 100	2 000	430 600	2 000	486 511.45	2 810.00
311.00	Anschaffungen	10 000		9 000		43 512.20	
312.00	Energie, Wasser, Heizkosten	40 000		40 000		46 511.20	
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	8 000		12 000		13 402.35	
314.00	Baulicher Unterhalt	50 000		35 500		34 646.65	
315.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	18 000		17 000		21 915.10	
318.20	Sachversicherungsprämien	9 100		9 100			
318.50	Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren	8 000		10 000		10 238.95	
319.00	Übriger Aufwand	1 000		1 000		496.70	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	210 000		227 000		248 000.00	
393.00	Anteil Kapitalzinsen	65 000		70 000		67 788.30	
434.00	Benützungsgebühren		2 000		2 000		2 810.00
3	Kultur und Freizeit	40 600		39 600		36 049.90	
300	Kulturförderung	32 300		31 300		29 974.90	
365.00	Beiträge an						
365.10	– Musikgesellschaft	6 000		6 000		6 000.00	
365.20	– Nachwuchsförderung MGR	7 000		7 000		7 170.00	
365.30	– Kirchenchor	800		800		800.00	
365.50	– Ritschbörg-Schränzer	200		200		200.00	
365.55	– Schwäffelhäxä	100		100		100.00	
365.60	– Narrhalla	400		400		400.00	
365.70	– OK Kinderfasnacht	500		500		500.00	
365.80	– 1.-August-Feier	2 000		1 000		1 000.00	
365.90	– Marchring	100		100		100.00	
365.91	– Jugendmusik Siebnen	700		700		700.00	
365.94	– Beiträge für MZG-Benützung	1 000		1 000		1 484.90	
365.95	– Übrige Beiträge	4 000		4 000		2 020.00	
366.00	Kultur- und Jugendkommission	5 000		5 000		5 000.00	
366.10	Seniorenrat	4 500		4 500		4 500.00	
340	Sport und Freizeit	8 300		8 300		6 075.00	
365.00	Beiträge an						
365.10	– Turnverein STV	1 000		1 000		1 000.00	
365.20	– Damenturnverein	200		200		700.00	
365.22	– Aktivturnerinnen	500		500			
365.25	– Faustballriege	200		200		200.00	
365.30	– Freiwillige Feuerwehr	500		500		500.00	
365.40	– Feldschützengesellschaft	500		500		500.00	
365.50	– Skiclub	200		200		200.00	
365.60	– Veloclub	200		200		200.00	
365.70	– Unihockeyclub	300		300		300.00	
365.80	– Seniorenturnen	200		200		200.00	
365.85	– Jugendförderung FC Buttikon	500		500		500.00	
365.90	– Fischerzunft	200		200		200.00	
365.95	– Pro Juventute / Ferienpass	1 800		1 800		1 475.00	
365.98	– Übrige Beiträge	2 000		2 000		100.00	

1 241.311.00 Anschaffungen

Ersatzbeschaffung Mischpult.

2 241.314.00 Baulicher Unterhalt

Mehraufwand für die Instandstellung des Provisoriums der alten Gemeindekanzlei im MZG infolge Einführung des Zweijahres-Kindergartens.

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	158 300		152 400		128 578.80	
440 Ambulante Krankenpflege	149 900		144 000		121 777.00	
309.00 Aus- und Weiterbildungskosten						
First Responder	1	10 000	12 100		3 791.80	
365.10 Spitex	2	139 000	131 000		117 585.20	
365.40 Beitrag an Samariterverein		400	400		400.00	
365.50 Entlastungsdienst SRK		500	500			
460 Schulgesundheitsdienst	8 400		8 400		6 801.80	
313.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial		500	500		155.50	
317.00 Spesenentschädigungen		2 400	2 400		1 890.00	
318.00 Schul- und zahnärztliche Untersuchungen		5 500	5 500		4 756.30	
5 Soziale Wohlfahrt	2 304 100	848 000	2 305 400	925 500	2 359 439.25	1 068 447.70
500 Sozialversicherungen	796 800		713 200		737 823.90	
361.00 Beiträge an Kanton		539 100	488 300		489 922.55	
362.00 Pflegefinanzierung KVG		257 700	224 900		247 901.35	
520 Krankenversicherung	301 000	115 000	281 800	94 600	143 975.45	
361.00 Beiträge an Kanton		172 000	170 600		143 975.45	
366.00 Bevorschussung Grundprämie KVG	3	129 000	111 200			
436.00 Rückerstattungen		115 000		94 600		
570 Alters- und Pflegeheim «zur Rose»	113 000	113 000	118 000	118 000	124 580.30	124 580.30
331.00 Ordentliche Abschreibungen		83 000	90 000		98 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen		30 000	28 000		26 580.30	
463.00 Beiträge eigener Betriebe		113 000		118 000		124 580.30

1 440.309.00 Aus- und Weiterbildungskosten First Responder

Aus- und Weiterbildung der Mitglieder des SEE (First Responder, Notfallversorgung).

2 440.365.10 Spitex

Anpassung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für die Spitex-Leistungen.

3 520.366.00 Bevorschussung Grundprämie KVG

Zu erwartende Ausgaben an die Bevorschussung der Grundprämie KVG (Art. 64a KVG / Umsetzung Bundesrecht) basierend auf den kantonalen Vorgaben (siehe auch Konto 520.436.00, Rückerstattungen).

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
580	Wirtschaftliche Sozialhilfe	930 000	575 000	1 019 900	602 900	1 191 688.65	858 465.05
366.10	Schweizer Bürger in der Gemeinde	370 000		458 000		569 736.65	
366.20	Ausländer	360 000		280 000		364 092.70	
366.22	Anerkannte Flüchtlinge mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)	130 000		190 000		208 066.90	
366.30	Gemeindebürger in anderen Kantonen	10 000		30 000			
366.50	Alimentenbevorschussung	60 000		61 900		49 792.40	
436.20	Persönliche Rückerstattungen		370 000		329 800		534 298.05
436.22	Rückerstattung anerkannte Flüchtlinge mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)		110 000		168 000		268 227.80
436.30	Vereinnahmte AHV / IV-Renten		40 000		51 000		
436.50	Rückerstattung Alimente		25 000		34 100		34 037.30
461.00	Rückerstattung anderer Kantone		30 000		20 000		21 901.90
581	Asylwesen	32 500	30 000	56 500	95 000	61 482.45	71 402.35
318.00	Dienstleistungen	2 500				723.35	
366.10	Asylsuchende (N)	15 000		40 000		2 042.25	
366.12	Vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthalt	15 000		16 500		58 176.85	
366.20	Unterstützungsbeiträge					540.00	
436.00	Rückerstattungen						1 253.10
436.10	Rückerstattungen Asylsuchende (N)		15 000		35 000		17 664.80
436.12	Rückerstattungen vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthalt (F)		15 000		60 000		4 080.45
491.00	Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim						48 404.00
589	Übrige Sozialhilfe, Fürsorgeverwaltung	130 800	15 000	116 000	15 000	99 888.50	14 000.00
301.00	Besoldungen	78 000		69 000		62 414.00	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	7 100		6 300		8 011.60	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	7 800		6 900		6 814.20	
309.00	Aus- und Weiterbildung	2 500		2 500		100.00	
310.00	Drucksachen, Fachliteratur	1 500		1 500		559.00	
317.00	Spesenentschädigungen	2 000		2 000		1 273.15	
319.00	Übriger Aufwand	10 000		10 000		4 997.55	
365.10	FamilienForum Reichenburg	1 000					
365.20	Fremdplatzierungen	1 000		1 000		1 000.00	
365.30	Beitrag an Pro Infirmis	1 000		1 000		1 000.00	
365.35	Jugendbüro March	2 100					
365.40	Frauen- und Müttergemeinschaft	300		300		300.00	
365.50	Altersnachmittag	3 000		2 000		800.00	
365.60	Mittagstisch	500		500		500.00	
365.80	Leistungsvereinbarungen	11 000		11 000		10 384.00	
365.90	Beiträge an diverse Institutionen	2 000		2 000		1 735.00	
431.00	Einbürgerungsgebühren		15 000		15 000		14 000.00

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	790 500	55 200	543 500	49 200	604 739.80	45 667.00
620 Gemeindestrassen	253 000		227 000		356 410.70	
314.00 Winterdienst	100 000		80 000		104 238.65	
314.10 Strassenreinigung	15 000		16 000		14 239.25	
314.30 Strassenunterhalt	75 000		62 000		44 608.70	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	5 000		10 000		677.95	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	44 000		34 000		124 879.10	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	14 000		25 000		67 767.05	
621 Öffentliche Parkplätze	22 000	6 000				
315.30 Unterhalt und Betrieb	2 000					
318.00 Dienstleistungen, Honorare	20 000					
434.00 Benützungsgebühren öffentliche Parkplätze		6 000				
650 Regionalverkehr	515 500	49 200	316 500	49 200	248 329.10	45 667.00
352.10 Busbahnhof Siebnen-Wangen	40 000					
352.20 SBB-Anpassungsarbeiten (Bahnhof Siebnen)	65 000					
361.00 Beitrag an öffentlichen Verkehr	361 300		267 300		203 129.10	
361.20 Generalabonnement	49 200		49 200		45 200.00	
434.00 Benützungsgebühren GA		49 200		49 200		45 667.00

- 1 **620.314.30 Strassenunterhalt**
Flickarbeiten an bestehenden Strassen / Brückensanierung, Lärmsanierung an Gemeindestrassen, Parkplatzmiete Hirschen, Saläranteil Hauswarte für Strassenunterhaltsarbeiten, Signalisationen, Markierungen und Diverses.
- 2 **620.318.00 Dienstleistungen und Honorare**
Diverse Beratungen (Kosten Ingenieur usw.) und Vorprojekte.
- 3 **621.315.30 Unterhalt und Betrieb**
- 4 **621.318.00 Dienstleistungen, Honorare**
Zu erwartende Kosten für das neue Parkplatzkonzept.
- 5 **650.352.10 Busbahnhof Siebnen-Wangen**
Gemeindeanteil/Beitragszusicherung an den Ausbau und die Anpassung der Infrastruktur für den Busbahnhof Siebnen.
- 6 **650.352.20 SBB-Anpassungsarbeiten (Bahnhof Siebnen)**
Gemeindeanteil für die Anpassungsarbeiten der SBB beim Bahnhof Siebnen.

			Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung			1 420 400	1 213 000	1 223 300	1 022 200	893 939.18	754 519.78
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)			1 062 000	1 062 000	845 100	845 100	602 591.30	602 591.30
314.10	Unterhalt Kanäle und Leitungsnetz	1	25 000		25 000		19 552.05	
314.20	Baulicher Unterhalt		40 000		20 000		3 397.50	
318.30	Planungs- und Projektkosten		25 000		25 000		25 356.60	
319.00	Übriger Aufwand		3 000		3 000		3 063.15	
331.00	Ordentliche Abschreibungen		546 000		399 000		28 693.81	
352.20	Betriebskostenbeiträge ARA		286 000		251 100		235 533.96	
380.00	Rechnungsüberschuss						261 994.23	
390.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		25 000		25 000		25 000.00	
393.00	Kapitalzinsen		112 000		97 000			
429.00	Zins Spezialfinanzierung			30 000		15 000		52 656.90
434.00	Abwassergebühren			550 000		540 000		549 934.40
480.00	Rechnungsdefizit			482 000		290 100		
720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)			148 000	148 000	174 100	174 100	148 381.08	148 381.08
310.00	Drucksachen, Inserate, Spesen		2 000		2 000		1 147.99	
314.00	Unterhalt Sammelstellen	2	35 000		45 000		16 186.00	
314.10	Biotopschutz Reumeren		1 000		1 000		1 000.00	
318.00	Führen- und Verbrennungskosten Dienstleistungen		20 000		25 000		17 262.55	
319.00	Übriger Aufwand		5 000		38 000		9 133.06	
352.00	Betriebskostenbeitrag ZAM		39 800		38 100		36 687.75	
380.00	Rechnungsüberschuss		20 200				41 963.73	
390.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		25 000		25 000		25 000.00	
429.00	Zins Spezialfinanzierung			3 000		3 000		3 407.45
434.00	Kehrichtgebühren			145 000		135 000		144 973.63
480.00	Rechnungsdefizit					36 100		
740 Friedhof und Bestattung			70 500	3 000	56 400	3 000	54 964.90	2 000.00
311.00	Anschaffungen		1 500		1 500			
314.00	Unterhalt Anlagen und Gebäude	3	48 400		34 300		42 625.05	
318.00	Todesfallkosten		15 500		15 500		9 800.00	
318.50	Kehrichtentsorgung		4 000		4 000		2 539.85	
319.00	Übriger Aufwand		1 100		1 100			
434.00	Bestattungsgebühren			3 000		3 000		2 000.00

1 **710.314.10 Unterhalt Kanäle und Leitungsnetz**

Leitungsspülungen sowie kleine Flickarbeiten.

2 **720.314.00 Unterhalt Sammelstellen**

Miete Areal SBB, Strom, jährliche Containerreinigungen, Kehrichtentsorgung und Personalkosten.

3 **740.314.00 Unterhalt Anlagen und Gebäude**

Sanierung der Mauer beim oberen Friedhof, (Friedhofmauer zwischen Kirche und oberem Friedhof) laufende Unterhaltsarbeiten, Erweiterung Plattenweg zwischen den Gräberreihen, Gartenmaterial und Pflege.

			Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
780	Übriger Umweltschutz		19 900		22 700		19 874.10	1 547.40
311.00	Anschaffungen Sammelbehälter	1	3 000		3 000		1 181.30	
313.00	Verbrauchsmaterial		2 500		2 000		2 544.40	
314.00	Baulicher Unterhalt		3 000		4 500		172.50	
319.00	Übriger Aufwand		3 500		3 500		8 834.20	
352.00	Entschädigung an Zweckverbände		4 900		4 700		4 826.60	
361.00	Tierkörperentsorgung		3 000		5 000		2 315.10	
440.00	Anteile Bundeseinnahmen CO ₂ -Abgabe							1 547.40
790	Raumordnung		120 000		125 000		68 127.80	
318.00	Orts- und Raumplanung	2	90 000		120 000		60 801.60	
318.30	Gemeindeplanung, Leitbild	3	30 000		5 000		7 326.20	
8	Volkswirtschaft		165 900	3 000	167 200	3 000	164 062.25	2 297.00
800	Landwirtschaft		7 000		7 300		6 421.75	
318.00	Betriebs- und Viehzählungen		2 150		2 150		2 200.00	
319.10	Abgabe an Linthverwaltung		1 000		1 800		874.10	
319.20	Rütibach-Perimeter		2 900		2 400		2 397.65	
365.10	Beitrag Bauernvereinigung		300		300		300.00	
365.20	Beitrag Viehzuchtverein		450		450		450.00	
365.30	Beitrag Milchgenossenschaft I + II		200		200		200.00	
801	Meliorationen		145 000		146 000		144 803.00	
352.00	Linthebene-Melioration	4	145 000		146 000		144 803.00	

1 780.311.00 Anschaffungen

Neue Robidog-Behälter inkl. Ersatzteile, diverses Kleinmaterial.

2 790.318.00 Orts- und Raumplanung

Umsetzung der Naturgefahrenkarte sowie der Gewässerraumkarte auf die Nutzungsplanebene gemäss Vorgaben aus dem kantonalen Planungs- und Baugesetz, allgemeine Planerarbeiten [Stellungnahmen, Studien, Konzepte], Betrieb Dokumentationsstelle und weitere Digitalisierungen, erarbeiten und umsetzen der Ortsplanungsrevision.

3 790.318.30 Gemeindeplanung, Leitbild

Planung neuer Schulraum beim Mehrzweckgebäude.

4 801.352.00 Linthebene-Melioration

Jährlich wiederkehrender Anteil der Gemeinde Reichenburg an die Finanzierung der Linthebene-Melioration.

			Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
830	Tourismus, kommunale Werbung		11 100	3 000	11 100	3 000	10 397.00	2 297.00
313.00	Unterhaltsbeitrag EVR	1	7 500		7 500		7 500.00	
365.00	Beitrag Einwohner / Verkehrsverein		600		600		600.00	
371.00	Beitrag Wanderwege an EVR	2	3 000		3 000		2 297.00	
471.00	Beitrag Kanton an Wanderwege	3		3 000		3 000		2 297.00
840	Industrie, Gewerbe, Handel		2 800		2 800		2 440.50	
365.10	Forum Lebendiges Linthgebiet FLL		2 800		2 800		2 440.50	
9	Finanzen und Steuern		531 500	8 014 000	543 000	7 724 400	667 751.71	8 021 348.70
900	Gemeindesteuern		126 000	5 757 000	124 000	5 572 000	120 335.80	5 851 776.50
329.00	Steuerskonti		45 000		43 000		43 493.70	
330.00	Abschreibung Steuerverluste		80 000		80 000		75 096.65	
351.00	Pauschale Steueranrechnung		1 000		1 000		1 745.45	
400.00	Ordentliche Steuern natürliche Personen, laufendes Jahr			4 750 000		4 700 000		4 588 522.70
400.10	Ordentliche Steuern natürliche Personen, Vorjahre			390 000		360 000		458 026.95
400.20	Nach- und Strafsteuern natürliche Personen			10 000		5 000		57 133.80
400.30	Eingang abgeschriebener Steuern natürliche Personen			5 000		5 000		32 540.10
400.40	Quellensteuern			240 000		160 000		253 393.30
400.50	Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern			50 000		50 000		84 498.55
401.00	Ordentliche Steuern juristische Personen, laufendes Jahr			250 000		200 000		205 818.55
401.10	Ordentliche Steuern juristische Personen, Vorjahre			50 000		80 000		160 485.15
406.00	Hundesteuern			12 000		12 000		11 357.40
920	Finanzausgleich			809 100		992 400		928 500.00
444.10	Steuerkraftabschöpfung			809 100		959 000		928 500.00
444.20	Normaufwandausgleich					33 400		
931	Anteile an kantonalen Steuern			979 900		766 000		743 300.00
441.00	Grundstückgewinnsteuern			979 900		766 000		743 300.00

1 **830.313.00 Unterhaltsbeitrag EVR**
Gemeindebeitrag an die Instandstellung der Verbindungswanderwege sowie deren Beschilderung und Markierung, jährlicher Unterhaltsbeitrag EVR.

2 **830.371.00 Beitrag Wanderwege an EVR**

3 **830.471.00 Beitrag Kanton an Wanderwege**

Kantonsbeitrag an den Unterhalt der Verbindungswanderwege der Gemeinde Reichenburg.

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
940 Kapitaldienst	380 000	357 000	380 000	364 000	280 027.22	240 692.20
318.00 Dienstleistungen	4 000		4 000		299.82	
321.00 Passivzinsen	1 000		1 000			
321.10 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	10 000		10 000		3 613.15	
322.00 Zinsen auf langfristigen Schulden	335 000		343 000		212 302.80	
323.00 Zinsen Spezialfinanzierungen	30 000		13 000		63 811.45	
329.00 Übrige Zinsen			9 000			
420.00 Aktivzinsen		10 000		10 000		11 267.25
421.10 Verzugszinsen von Steuern		12 000		11 000		17 122.15
493.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen		335 000		343 000		212 302.80
945 Liegenschaft Ebnet / Bürgerheim	14 000	57 000	39 000	30 000	74 542.75	12 081.00
311.00 Anschaffungen	1 000		1 000			
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	6 000		6 000			
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	1 000		1 000			
314.00 Unterhalt Bürgerheim	5 000		30 000		26 138.75	
318.50 Kehrrichtentsorgung, Schwemmgebühren	1 000		1 000			
391.00 Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim					48 404.00	
423.00 Liegenschaftserträge		57 000		30 000		481.00
427.00 Mietzinseinnahmen						11 600.00
946 Liegenschaft «Rössli»	11 500	54 000				
314.00 Allgemeiner Unterhalt	5 000					
318.20 Sachversicherungsprämien	6 500					
423.00 Liegenschaftserträge		54 000				
993 Neutrale Aufwendungen und Erträge						244 999.00
424.00 Verkauf Liegenschaft altes Schulhaus						244 999.00
999 Abschluss					192 845.94	
912.00 Ertragsüberschuss					192 845.94	

Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung	5 558 400	2 970 000	4 131 000	3 802 500	4 698 553.11	2 877 783.85
Zunahme der Netto-Investitionen		2 588 400		328 500		1 820 769.26
0 Allgemeine Verwaltung Netto-Ausgaben					2 526 857.35	2 526 857.35
1 Öffentliche Sicherheit Netto-Ausgaben	75 000	75 000	450 000	47 500 402 500	150 000.00	– 7 800.00 157 800.00
6 Verkehr Netto-Einnahmen	370 000 1 030 000	1 400 000	290 000 1 615 000	1 905 000	147 481.20 1 545 820.90	1 693 302.10
7 Umwelt, Raumordnung Netto-Ausgaben	5 113 400	1 570 000 3 543 400	3 391 000	1 850 000 1 541 000	1 874 214.56	1 192 281.75 681 932.81

Artengliederung der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	5 558 400		4 131 000		4 690 753.11	
50 Sachgüter	4 055 000		3 690 000		4 579 345.96	
501 Tiefbauten	3 980 000		3 240 000		1 902 488.61	
503 Grundstücke / Hochbauten	75 000		150 000		2 526 857.35	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			300 000		150 000.00	
56 Eigene Beiträge	1 503 400		441 000		119 207.15	
562 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	1 503 400		441 000		119 207.15	
59 Passivierungen					– 7 800.00	
590 Nettoinvestitionsabnahme					– 7 800.00	
6 Einnahmen		2 970 000		3 802 500		4 690 753.11
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		1 470 000		2 255 000		1 762 551.60
610 Anschlussgebühren		70 000		350 000		77 049.50
611 Erschliessungsbeiträge		1 400 000		1 905 000		1 685 502.10
66 Beiträge für eigene Rechnung		1 500 000		1 547 500		1 115 232.25
661 Kanton		1 500 000		1 547 500		1 091 232.25
669 Übrige Beiträge						24 000.00

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung					2 526 857.35	
020 Gemeindeverwaltung					2 526 857.35	
503.20 Neubau Gemeindeverwaltung					2 526 857.35	
1 Öffentliche Sicherheit	75 000		450 000	47 500	150 000.00	– 7 800.00
140 Schadenwehr			300 000	47 500	150 000.00	
506.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			300 000		150 000.00	
661.00 Kantonsbeiträge				47 500		
150 Militär	75 000		150 000			
503.10 Schiessplatzsanierung Kugelfang	75 000		150 000			
160 Zivilschutz						– 7 800.00
611.00 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten						– 7 800.00
6 Verkehr	370 000	1 400 000	290 000	1 905 000	147 481.20	1 693 302.10
620 Gemeindestrassen	370 000	1 400 000	290 000	1 905 000	147 481.20	1 693 302.10
501.00 Tiefbauten	370 000		290 000		147 481.20	
611.00 Erschliessungsbeiträge		1 400 000		1 905 000		1 693 302.10

- ¹ **620.501.00 Tiefbauten**
– Zufahrt zu Gebr. Kistler AG / Alfred Kistler AG, CHF 70 000.–
– Sanierung Merikenstrasse CHF 200 000.–
– Ausbau Glänternstrasse bei Kreuzung Stutzstrasse / 3. Etappe, Deckbelag CHF 100 000.–

Details zur Investitionsrechnung

			Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umwelt, Raumordnung			5 113 400	1 570 000	3 391 000	1 850 000	1 874 214.56	1 192 281.75
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)			5 113 400	1 570 000	3 391 000	1 850 000	1 874 214.56	1 192 281.75
501.00	Kanalisationen	1	3 610 000		2 950 000		1 755 007.41	
562.00	ARA-Erweiterung	2	1 503 400		441 000		119 207.15	
610.00	Anschlussgebühren			50 000		250 000		58 049.10
610.10	Erschliessungsbeiträge			20 000		100 000		19 000.40
661.00	Kantonsbeiträge			1 500 000		1 500 000		1 091 232.25
669.00	Übrige Beiträge							24 000.00

- ¹ **710.501.00 Kanalisationen**
 – Neuer Meteorwasserkanal (Hogglibach) / Hochwasserschutz Allmeindli–Schmidhof–Schwaderaugraben CHF 2 000 000.–
 – Groberschliessung Meteorwasserableitung Gläntern–Vorfluter CHF 750 000.–
 – Umlegung Schmutzwasserleitung Gläntern CHF 80 000.–
 – Süesswinkel, Leitungsumlegung CHF 400 000.–
 – Sanierung bestehender Leitungen / Fremdwassersanierung CHF 50 000.–

- ² **710.562.00 ARA-Erweiterung**
 Realisierung des geplanten Ausbaus der ARA-Obermarch.

Übersicht Finanzplan 2014–2017

Ergebnis der Gesamtrechnung	Budget 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016		Finanzplan 2017	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung								
Total Aufwand	11 923 900	11 188 800	11 731 400	11 168 500	11 824 200	11 259 800	11 805 400	11 323 400
Total Ertrag								
Aufwandüberschuss		735 100		562 900		564 400		482 000
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	5 558 400	2 970 000	2 423 000	745 000	725 000	70 000	100 000	70 000
Total Einnahmen								
Netto-Investitionen / -Desinvestitionen		2 588 400		1 678 000		655 000		30 000
Finanzierung								
Netto-Investitionen / -Desinvestitionen	2 588 400	1 275 000	1 678 000	1 263 000	655 000	1 186 000	30 000	1 067 000
Abschreibungen								
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	735 100		562 900		564 400		482 000	
Finanzierungsfehlbetrag		2 048 500		977 900		33 400		
Finanzierungsüberschuss							555 000	
Selbstfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Netto-Investitionen}}$							
(Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen in % der Investitionen nach Subventionen)	14% 32% 95%							

Artengliederung Finanzplan der Laufenden Rechnung

Artengliederung der Laufenden Rechnung	Budget 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016		Finanzplan 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	11 923 900		11 731 400		11 824 200		11 805 400	
30 Personalaufwand	4 471 100		4 568 800		4 703 000		4 830 800	
31 Sachaufwand	1 694 650		1 493 950		1 493 450		1 440 550	
32 Passivzinsen	421 000		395 100		379 700		354 500	
33 Abschreibungen	1 355 000		1 313 000		1 236 000		1 117 000	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	615 200		510 500		511 500		512 500	
36 Eigene Beiträge	2 958 750		3 042 750		3 108 650		3 151 350	
37 Durchlaufende Beiträge	3 000		3 000		3 000		3 000	
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	20 200		15 200		15 200		47 200	
39 Interne Verrechnungen	385 000		389 100		373 700		348 500	
4 Ertrag	11 188 800	11 188 800	11 168 500	11 168 500	11 259 800	11 259 800	11 323 400	11 323 400
40 Steuern		5 757 000		5 775 000		5 922 000		6 082 000
42 Vermögenserträge		172 000		159 000		160 000		160 000
43 Entgelte		1 966 200		2 046 200		2 064 200		2 086 200
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1 789 000		1 789 000		1 789 000		1 789 000
45 Rückerstattung von Gemeinwesen		37 500		37 500		37 500		37 500
46 Beiträge für eigene Rechnung		548 200		533 200		525 200		519 200
47 Durchlaufende Beiträge		3 000		3 000		3 000		3 000
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung		530 900		436 500		385 200		298 000
49 Interne Verrechnungen		385 000		389 100		373 700		348 500

Artengliederung Finanzplan der Investitionsrechnung

Artengliederung der Investitionsrechnung	Budget 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016		Finanzplan 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	5 558 400		2 423 000		725 000		100 000	
50 Sachgüter	4 055 000		2 225 000		725 000		100 000	
56 Eigene Beiträge	1 503 400		198 000					
6 Einnahmen		2 970 000		745 000		70 000		70 000
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		1 470 000		745 000		70 000		70 000
66 Beiträge für eigene Rechnung		1 500 000						

Funktionale Gliederung der Investitionen

Zusammenzug der Investitionen	Finanzplan 2015		Finanzplan 2016		Finanzplan 2017	
	Total	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1 Öffentliche Sicherheit Sanierung Kugelfang	75 000 75 000	75 000 75 000	0	0	0	0
6 Verkehr Strassensanierungen	875 000 875 000	750 000 750 000	0	125 000 125 000	0	0
7 Umwelt und Raumordnung Meteorwasserleitungen Sanierung ARA Obermarch	1 413 000 1 215 000 198 000	1 598 000 1 400 000 198 000	745 000 745 000	600 000 600 000	70 000 70 000	100 000 100 000

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Energieversorgung	3 274 200	3 274 200	3 342 400	3 342 400	2 893 686.15	2 893 686.15
860 Elektroversorgung	3 274 200	3 274 200	3 342 400	3 342 400	2 893 686.15	2 893 686.15
300.00 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	2 000		2 000		600.00	
301.00 Besoldung Personal	105 000		94 500		78 224.70	
303.00 Sozialversicherungsbeiträge	7 100		7 300		6 109.20	
309.00 Übriger Personalaufwand	2 000		2 000		1 750.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Werbung	6 000		6 000		5 157.25	
311.00 Ausbau TS, Leitungsnetz und Anlagen	496 000		398 000		115 004.75	
311.80 Anschaffungen Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	20 000		40 000		9 627.00	
311.81 Zählerbewirtschaftung	70 000		70 000		52 227.55	
313.00 Betriebs- und Installationsmaterial	5 000		5 000		574.50	
314.00 Unterhalt TS, Leitungsnetz und Anlagen	409 000		407 000		377 177.75	
315.00 Unterhalt Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	14 000		14 000		11 702.30	
316.00 Mietzinsen und Benützungskosten	13 300		13 300		11 558.85	
318.10 Funk, Pikett, Notdienst	17 300		17 300		16 344.80	
318.11 Porti, Spesen, Telefon, Fax	14 000		14 000		11 791.49	
318.12 Betreibungskosten	1 500		1 500		416.40	
318.13 Versicherungen	15 000		15 000		12 257.50	
318.14 Installationskontrollen	25 000		25 000		28 084.40	
318.15 Leitungskataster	31 500		31 500		39 971.55	
318.20 Dienstleistungen	123 000		115 000		105 366.10	
319.00 Übriger Sachaufwand, Verbandsbeiträge	20 000		20 000		14 214.50	
321.00 Bank- / PC-Zinsen, Verzugszinsen	500		500			
329.00 Erlösminderungen	69 000		68 500		67 229.45	
330.00 Debitorenverluste	10 000		10 000		2 176.75	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	96 500		97 000		54 909.45	
352.00 Abgaben an Gemeinde	55 000		55 000		55 000.00	
353.00 Energieankauf	1 441 500		1 694 500		1 631 169.25	
353.10 Systemdienstleistungen SDL	106 000		48 500		70 982.10	
353.20 Einspeisevergütung KEV	99 000		70 000		69 438.85	
380.00 Einlage in Eigenkapital					44 619.71	
422.00 Zinserträge		11 000		11 000		14 509.10
431.00 Energieverkauf		2 726 000		2 817 500		2 622 671.50
435.10 Verkäufe Liegenschaften						101 000.00
436.10 Rückerstattung Betreibungskosten		500		500		147.60
436.11 Mahnspesen aus Fakturierung		5 000		4 500		5 575.20
436.12 Aufwandminderungen						3 019.60
439.10 Zählermontagen		14 000		11 500		11 569.45
439.11 Baukostenverrechnung		310 000		178 000		92 702.55
439.12 Übrige Erträge		10 000		10 000		42 491.15
480.00 Entnahme aus Eigenkapital		197 700		309 400		

Elektrizitätswerk Reichenburg – Investitionsrechnung

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8 Energieversorgung		785 000	160 000	740 000	130 000	40 374.85	8 840.00
860 Elektroversorgung		785 000	160 000	740 000	130 000	40 374.85	8 840.00
501.10 Strassenbeleuchtung		10 000		10 000			
501.20 Kabelnetz	1	515 000		400 000		40 374.85	
503.00 Trafostationen	2	260 000		330 000			
610.00 Anschlussgebühren			150 000		120 000		8 840.00
611.00 Erschliessungsbeiträge			10 000		10 000		

- ¹ **860.501.20 Kabelnetz**
Erschliessung Süsswinkel. Ersatz Mittelspannungsleitungen Trafostation Mehrzweckgebäude (MZG)–Trafostation Berg und Trafostation Berg–Trafostation Tafleten
- ² **860.503.00 Trafostationen**
Erschliessung Süsswinkel. Sanierung Trafostation Hirschlen.

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alters- und Pflegeheim «zur Rose»	4 882 200	4 882 200	4 845 200	4 845 200	4 916 981.66	4 916 981.66
2 Aufwand	4 867 200		4 830 000		4 731 471.23	
21 Personalaufwand	3 833 400		3 762 000		3 661 282.95	
Besoldungen	3 235 500		3 200 000		3 120 703.20	
Sozialleistungen	531 300		512 000		497 812.35	
Personalnebenaufwand	66 600		50 000		42 767.40	
22 Sachaufwand	920 800		928 000		945 109.67	
Lebensmittel	255 000		255 000		252 299.57	
Medizinischer Bedarf	73 800		72 000		73 788.64	
Haushalt	55 000		55 000		50 799.42	
Unterhalt und Reparaturen	130 000		130 000		128 761.38	
Aufwand für Anlagennutzung	190 000		190 000		227 688.75	
Energie, Wasser	83 000		80 000		81 637.05	
Büro, Verwaltung	81 000		70 000		68 007.91	
Übriger Aufwand	53 000		76 000		62 126.95	
4 Ertrag		4 882 200		4 845 200		4 916 981.66
41 Heimgewerbesteuer		4 614 000		4 583 000		4 623 899.30
Pensions- und Pflegegewerbesteuer		4 614 000		4 583 000		4 623 899.30
42 Sonderleistungen		240 000		234 000		264 453.86
Medizinische Nebenleistungen		55 200		53 000		53 604.40
Aktivierungstherapie		1 200		2 000		3 056.60
Übrige Leistungen für HB		47 400		42 000		50 092.15
Miet- und Kapitalzinsen		2 600		7 000		5 753.96
Umsätze Cafeteria		120 000		110 000		135 232.40
Leistungen an Personal		13 600		20 000		16 714.35
43 Betriebsfremder Aufwand / Ertrag	113 000	28 200	140 000	28 200	125 078.61	28 628.50
Abschreibungen	83 000		90 000		98 000.00	
Kapitalzinsen	30 000		50 000		27 078.61	
Verwaltung, Hauswart, Alterswohnungen		11 100		11 100		11 528.50
Mietertrag HL-Wohnung		17 100		17 100		17 100.00
Erfolg	15 000		15 200		185 510.43	
Bildung Eigenkapital					185 510.43	
Rechnungsüberschuss	15 000		15 200			

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

der Gemeinde Reichenburg zum Voranschlag 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag der Gemeinde Reichenburg (inkl. Elektrizitätswerk und Altersheim «zur Rose») für das Jahr 2014, bestehend aus der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung geprüft. Der Aufbau und die Darstellung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Für die Erstellung des Voranschlages ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diesen zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte in der Art und Weise, dass wir in einer ersten Lesung mit dem Säckelmeister und dem Kassier, sowie anschliessend in einer Sitzung mit dem gesamten Gemeinderat, alle Posten ausführlich besprochen haben.

Der Voranschlag für die Laufende Rechnung weist einen Gesamtaufwand von CHF 11 923 900.00 und einen Gesamtertrag von CHF 11 188 800.00 auf. Somit resultiert ein Defizit von CHF 735 100.00.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung dem Budget 2014 zuzustimmen und trotz des Defizites, aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals, den Steuerfuss von 190% um 5% auf neu 185% einer Einheit zu senken.

Ebenfalls beantragen wir die Genehmigung der Investitionsrechnung mit Netto-Investitionen in der Höhe von CHF 2 588 400.00.

Die Rechnungsprüfungskommission:

Urs Eigenmann
Angelika Hug
Remo Senn

Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1

WAHL VON 3 STIMMENZÄHLER/-INNEN

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- 1.
- 2.
- 3.

Traktandum 2

VORLAGE UND GENEHMIGUNG DES VORANSCHLAGES 2014 DER RECHNUNG – DER GEMEINDE – DES ALTERSWOHNHEIMES – DES ELEKTRIZITÄTSWERKES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der im Druck vorliegende Voranschlag der Laufenden Verwaltungsrechnung und die Investitionsrechnung 2014 werden genehmigt.
 2. Der Steuerfuss für das Jahr 2014 wird von bisher 190% auf **185%** einer Einheit gesenkt.
-

Traktandum 3

Gesuch von Adilji Xhabir um Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Reichenburg SZ



Adilji Xhabir

Geburtsdatum:	8. Juli 1996
Geboren in:	Lachen SZ
In der Schweiz seit:	8. Juli 1996 (Geburt)
Wohnhaft in Reichenburg seit:	8. Juli 1996 (Geburt)
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Serbien
Ausbildung:	Primarschule in Reichenburg Sekundarschule in Buttikon Ausbildung als Kaufmann (Sektor Bank)
Berufliche Tätigkeit:	In Ausbildung im 2. Lehrjahr zum Bankkaufmann bei der Bank Linth LLB AG in 8853 Lachen SZ

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG

Ich bin in der Schweiz geboren und hier aufgewachsen. Ich bin hier in die Schule gegangen und habe meine Lehre als Kaufmann bei der Bank Linth angefangen. Ich habe mich hier integriert und habe fast keinen Bezug mehr zu Serbien. Ausserdem kenne ich meine Pflichten und Rechte in der Schweiz und halte diese auch ein. Ich fühle mich schon als Schweizer Bürger.

Xhabir Adilji

BERICHT DES GEMEINDERATES

Nach erfolgten Abklärungen und persönlicher Anhörung stellt die Einbürgerungsbehörde (in Reichenburg der Gemeinderat) fest, dass die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt sind. Es sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme ins Schweizer Bürgerrecht sprechen würden.

Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes (SRSZ 110.100) stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Antrag, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg an Adilji Xhabir, geb. 08.07.1996, zu erteilen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 und § 11 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 20.04.2011 wird Adilji Xhabir, geb. 08.07.1996, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
2. Der Gestuchsteller hat gemäss GR-Beschluss Nr. 94 vom 04.04.2013 eine Einbürgerungsgebühr von CHF 2 000.00 zu entrichten, die der Fürsorgerechnung zufällt.

Traktandum 4

Gesuch von Adilji Besir um Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Reichenburg SZ



Adilji Besir

Geburtsdatum:	19. Oktober 1998
Geboren in:	Lachen SZ
In der Schweiz seit:	19. Oktober 1998 (Geburt)
Wohnhaft in Reichenburg seit:	19. Oktober 1998 (Geburt)
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Serbien
Ausbildung:	Primarschule in Reichenburg Sekundarschule in Buttikon
Berufliche Tätigkeit:	Schüler an der Sek 1 March in Buttikon

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG

Ich heisse Besir Adilji und lebe seit meiner Geburt mit meinen Eltern und meinem Bruder in Reichenburg. Ich fühle mich sehr wohl hier, und die Schweiz ist zu meiner Heimat geworden.

Ich habe alle Schulen hier besucht, nehme aktiv am Vereinsleben teil und fühle mich integriert. Meine Mitmenschen haben mich als fröhlichen und ehrlichen sowie intelligenten Menschen kennengelernt, und ich möchte auch meine Zukunft in der Schweiz verbringen. Meine Denkensart ist «schweizerisch» geworden, ich sehe hier meine Zukunft und möchte meine Rechte und Pflichten wahrnehmen. Besir Adilji

BERICHT DES GEMEINDERATES

Nach erfolgten Abklärungen und persönlicher Anhörung stellt die Einbürgerungsbehörde (in Reichenburg der Gemeinderat) fest, dass die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt sind. Es sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme ins Schweizer Bürgerrecht sprechen würden.

Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes (SRSZ 110.100) stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Antrag, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg an Adilji Besir, geb. 19. Oktober 1998, zu erteilen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 und § 11 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 20.04.2011 wird Adilji Besir, geb. 19. Oktober 1998, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
2. Der Gesuchsteller hat gemäss GR-Beschluss Nr. 94 vom 04.04.2013 eine Einbürgerungsgebühr von CHF 2 000.00 zu entrichten, die der Fürsorgerechnung zufällt.

ANHANG 1

Überarbeitung/Anpassung «Reglement über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen»

Ausgangslage

An der letzten Budget-Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 stellte der Gemeinderat eine neue Entschädigungsform für Gemeindepräsidium, Gemeinderat und Kommissionen (inkl. BK APH «zur Rose» und GFS) vor. Darin vorgesehen war, dass alle mit fixen Beträgen entschädigt werden.

Dagegen wurde von verschiedenen Seiten das Votum mit dem ungefähren Inhalt «Es sei nicht nachvollziehbar, warum alle Gemeinderäte gleichviel Entschädigung erhalten, da die Auslastung erwiesenermassen nicht in allen Ressorts gleich hoch sei», ergriffen und Kantonsrat Dr. Roger Brändli stellte einen Gegenantrag:

(Formulierungen gemäss Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.11.12)

- a) Es ist eine Urnenabstimmung durchzuführen über die Frage, ob inskünftig das Amt des Gemeindepräsidenten im Teilpensum ausgeführt werden soll. Bei positivem Ausgang dieser Abstimmung kann der im Budget eingestellte Betrag von CHF 54 000 (46 800 Funktionsentschädigung und 7 200 Spesen) beansprucht werden. Bei negativem Ausgang gilt der Budgetbetrag von 2012, nämlich CHF 18 000 als Grundpauschale für den Gemeindepräsidenten.
- b) Die Grundpauschale für ein Mitglied des Gemeinderats richtet sich nach dem Budget 2012, nämlich CHF 9 000.
- c) **Der Gemeinderat erhält den Auftrag**, bezüglich Entschädigung der Gemeinderäte nochmals über die Bücher zu gehen und **aufs Budget 2014 einen Vorschlag vorzulegen**, mit einem fixen Teil, für Leistungen, die alle gleich erbringen und einen restlichen Anteil, der je nach Zeitaufwand pro Ressort nach Stunden abgerechnet wird.

Der Gegenantrag wurde mit 30 zu 22 Stimmen durch die Gemeindeversammlung angenommen.

Nachdem bei der Abstimmung vom 9. Juni 2013 das Teilzeitamt für den Gemeindepräsidenten nicht angenommen wurde, muss auch dessen Entschädigung für das neue Reglement überarbeitet und angepasst werden.

Betrachtungen

Anlässlich der Klausurtagung und weiteren Sitzungen hat der Gemeinderat sich mit der Zukunft Reichenburgs beschäftigt. U.a. auch mit der Organisation und den Abläufen innerhalb des Gemeinderats, der Kommissionen und der Verwaltung.

Hierzu wurden folgende Entscheidungen getroffen:

- Eine Reduktion des Gemeinderates ist in zwei oder vier Jahren erneut zu prüfen. Für die nächste Legislatur (2014–2016) soll der Gemeinderat bei neuen Mitgliedern bleiben. Dies darum, da in der laufenden Periode drei Gemeinderäte und der Gemeindepräsident frisch angefangen haben und sich zuerst in ihrem Amt einarbeiten müssen und daher einen höheren Initialaufwand haben. Ebenso haben wir Ressorts (vor allem Liegenschaften und Jugend / Kultur), die bis jetzt nur sehr «stiefmütterlich» betreut wurden und diese wollen wir einer besseren Organisation und Führung zuführen.
 - Darum wurde nach dem Wegfall der Vormundschaftsbehörde die Liegenschafts-Kommission unserer Gemeinderätin Frau Liliane Kistler übertragen.
- Betreffend Effizienzsteigerung der Gemeinderatssitzungen wurden verschiedene Richtlinien und Leitplanken wieder in Erinnerung gerufen und Neue erstellt.
- Laufend, vor allem aber in der nächsten Legislatur werden Vereinfachungen in der Organisation (z. B. Intranet usw.) und Effizienzsteigerungen in der Kommissionsarbeit überprüft und umgesetzt.
- Überprüfung von Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung. Aufgabenverteilungen und Optimierungen / Kundenorientierung im Dienstleistungsbetrieb überprüfen und anpassen.

All diese Massnahmen sollen schlussendlich wiederum dazu beitragen, dass eine Reduktion des Gemeinderates ohne Qualitätsabbau für die Bevölkerung realisierbar sein wird.

Entschädigung

Um überhaupt eine Aufwandeinschätzung zu machen, wurde erhoben (gemäss dem durchschnittlichen zeitlichen Aufwand der letzten Jahre), was alle Mitglieder des Gemeinderates gemeinsam haben. Dabei ergibt sich ungefähr folgendes Bild:

Gemeindeversammlung	2	à 2.50 h	=	5.0 h
Gemeinderats-Sitzungen	25	à 3.25 h	=	81.25 h
Einlesen für Gemeinderats-Sitzungen	25	à 3.00 h	=	75.0 h
Dies ergibt ein Total von				161.25 h

Es ist klar, dass sich bereits beim Einlesen Unterschiede zwischen den einzelnen Ratsmitgliedern ergeben. Je nach Interesse, zur Verfügung stehender Zeit, aber auch Auffassungsgabe und Vorkenntnisse/Dienstalter ist der Einzelne schneller oder langsamer mit Einlesen durch. Das gleicht sich aber durch unterschiedliche Kenntnisse in den verschiedenen Ressorts wieder einigermaßen aus. Darum sind wir hier für eine pauschale Entschädigung und erfüllen damit die Forderung der Gemeindeversammlung, in der Pauschale nur das abzubilden, was wirklich von allen gleich geleistet wird. Ebenfalls in der Pauschale inbegriffen sollen die gemeinsamen Repräsentationsaufgaben (Aufzählung siehe im Reglement) innerhalb der Gemeinde sein.

Da bei den Kommissionen je nach Ressort, Aktualität, Herausforderungen usw. sehr unterschiedlicher Bedarf (BauKo ca. 10 und Schiessplatz-Kommission 1–2) an Sitzungen besteht, ist es sicher fair, wenn hier nach tatsächlichen abgehaltenen Sitzungen resp. der dafür benötigten Zeit entschädigt wird. Somit soll die Sitzung wie auch die Vorbereitungszeit für die Sitzung entsprechend dem tatsächlichen Aufwand im Stundenansatz entschädigt werden.

Ebenso sollen alle weiteren Arbeiten, die nicht in der Pauschale enthalten sind, im Stundenansatz entschädigt werden. Nur so ist gewährleistet, dass tatsächlich der jeweilige Gemeinderat, der auch mehr leistet (egal ob dies mit wollen oder können zu tun hat), auch besser entschädigt wird. Dies entspricht ebenfalls der Willensäußerung der Stimmberechtigten bei der letzten Budget-Gemeindeversammlung.

Ein Vergleich des bisherigen und des **neuen Gemeinderats-Entschädigungsreglements** ergibt folgendes Bild:

Bisheriges Reglement

Stundenentschädigung

CHF 20.00/h

- Einsätze ausserhalb des Dorfes
- Aufträge aus anderen Ressorts
 - Tagungen/Weiterbildungen

Sitzungsgelder

CHF 30.00/60.00 pro Sitzung

- Für die Teilnahme an GR-, Gemeindevers.- und Kommissions-Sitzungen

Pauschalvergütung

CHF 9 000.00

- Grundpauschale für Amtsführung
 - Aktenstudium
 - einlesen GR-Sitzung
 - Rapport mit Verw.-Angestellten
 - Teilnahme an Sitzungen mit externen Fachberatern
 - Teilnahme an Begehungen / Baustellen-Sitzungen
 - Besprechungen mit BürgerInnen
 - Vorbereitung der Kommissions-Sitzungen
- div. Repräsentationsaufgaben in der Gemeinde

Neues Reglement

Funktionsentschädigung nach Aufwand

CHF 35.00/h

- Rapport mit Verw.-Angestellten
- Teilnahme an Sitzungen mit externen Fachberatern
- Teilnahme an Begehungen / Baustellen-Sitzungen
- Besprechungen mit BürgerInnen
- Vorbereitung der Kommissions-Sitzungen
- Teilnahme an Kommissions-Sitzungen
- Aktenstudium
- Einsätze ausserhalb des Dorfes
- Aufträge aus anderen Ressorts
- Tagungen/Weiterbildungen

Funktionsentschädigung pauschal

CHF 5 000.00

- Grundpauschale für
 - einlesen GR-Sitzung
 - Teilnahme GR-Sitzungen
 - Teilnahme Gemeindeversammlungen
- div. Repräsentationsaufgaben in der Gemeinde

Die vorherige Grafik (Vergleich) zeigt, wie der Pauschalanteil verkleinert und der Bereich der Entschädigung nach tatsächlich geleisteten Stunden vergrössert wurde.

Ein Vergleich mit unseren Märchler Nachbargemeinden ergibt folgendes Bild:

Gemeindepräsident			
Gemeinde	Entschädigung pauschal	Sitzungsgeld	Stundenentschädigung
Tuggen	25 000.00 + 12 500.00	Spesenmaximum 5 000.00	30.00/h
Wangen	netto 25 000.00		netto 30.00/h
Schübelbach	netto 15 000.00	netto 45.00/h	netto 45.00/h
Galgenen	22 000.00	Pauschalspesen 2 000.00	30.00/h
Reichenburg	12 000.00	35.00/h	35.00/h

Säckelmeister			
Gemeinde	Entschädigung pauschal	Sitzungsgeld	Stundenentschädigung
Tuggen	5 000.00	50.00/Si.	30.00/h
Wangen	netto 8 000.00		netto 30.00/h
Schübelbach	netto 7 500.00	netto 45.00/h	netto 45.00/h
Galgenen	11 000.00	Pauschalspesen 1 100.00	30.00/h
Reichenburg	8 000.00	35.00/h	35.00/h

Gemeinderäte			
Gemeinde	Entschädigung pauschal	Sitzungsgeld	Stundenentschädigung
Tuggen	5 000.00	50.00/Si.	30.00/h
Wangen	netto 2 500.00	Präs. netto 60.00/Si. MG netto 40.00/Si.	netto 30.00/h
Schübelbach	netto 3 500.00	netto 45.00/h	netto 45.00/h
Galgenen	2 500.00 bis 4 500.00	120.00/Si.	30.00/h
Reichenburg	5 000.00	35.00/h	35.00/h

Ein weiterer Vergleich zeigt die Entwicklung der Entschädigungszahlen der Gemeinde Reichenburg auf:

Kto.-Nr.	Text	Budget 14	Budget 13 durch GV verabschiedet	Budget 13 vor Gemeindeversammlung	Rechnung 12	Rechnung 11
012.300.00	Gemeinderat	139 000.00	127 000.00	156 000.00	116 747.30	82 096.10
012.300.10	Kommissionen	19 000.00	23 000.00	23 000.00		
012.317.00	Spesen	5 000.00	5 000.00	24 000.00	3 502.70	3 899.10
011.310.00	RPK	3 600.00	3 600.00	3 600.00	3 000.00	2 100.00
Total		166 600.00	158 600.00	206 600.00	123 250.00	88 095.20

Schlussbemerkungen

Wir sind sicher, dass wir mit diesem Entschädigungsreglement dem Auftrag der Gemeindeversammlung, einer aufwandsgerechteren Entschädigung nachzuleben, nachgekommen sind. Ebenso sind wir der Überzeugung, mit der Anhebung des Stundenansatzes eine faire Anhebung der Entschädigung erzielt zu haben. Somit werden vor allem die Stunden (Sitzungen/Besprechungen/Begehungen/Rapporte usw.), die mehrheitlich während der «normalen» Arbeitszeit eines Erwerbstätigen anfallen, besser/fairen entschädigt. Denn hierzu muss sich der betreffende Gemeinde-

rat oftmals nicht nur bei seinem Arbeitgeber frei nehmen, sondern noch zusätzliche Fahrtwege (vom Arbeitsort zum Sitzungsort und ggf. wieder zurück) in Kauf nehmen. Selbstverständlich ist es immer das Ziel, die Sitzungen auf Randzeiten zu nehmen, aber mit externen Partnern öfters nicht möglich. Vor allem auch dann, wenn die betroffenen Gemeinderäte z. B. in Zürich, Sargans, Chur oder sonst irgendwo in der Schweiz arbeiten und z. B. zum Mittagessen nicht nach Hause gehen können.

ANHANG 2

REGLEMENT ÜBER DIE ENTSCHÄDIGUNG VON BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN IN DER GEMEINDE REICHENBURG

Der Gemeinderat Reichenburg erlässt, gestützt auf das Gesetz über die Organisation der Gemeinden und Bezirke (SRSZ 152.100) nachstehendes Entschädigungsreglement:

A. ALLGEMEINES

1. Geltungsbereich

Dieses Reglement regelt die Entschädigung von Gemeinderäten und Kommissionsmitgliedern.

2. Gleichstellung

Der Begriff Gemeinderat sowie Kommissionsmitglieder bezieht sich in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

B. AUFWANDENTSCHÄDIGUNG

3. Art und Umfang der Entschädigung

3.1 Funktionsentschädigung pauschal

Gemeindepräsident	CHF 12 000.00
Gemeinde-Vizepräsident	CHF 5 500.00
Säckelmeister	CHF 8 000.00
Gemeinderäte	CHF 5 000.00

Rechnungsprüfer	CHF 1 200.00
Präsident Betriebskommission	
APH «zur Rose»	CHF 6 400.00
Chef Gemeindeführungsstab	CHF 4 000.00
Chef Zivilschutzorganisation	CHF 4 000.00
Chef Zivilschutzorganisation	
Stellvertreter	CHF 2 500.00
Kommandant Feuerwehr	CHF 4 000.00

In der Pauschale sind folgende Tätigkeiten enthalten:

- Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen inkl. Einlesen
- Teilnahme an den Gemeindeversammlungen
- Repräsentationsaufgaben des Gemeinderats innerhalb der Gemeinde
→ dies können sein:
 - Jungbürgerfeier
 - Neuzuzüger-Abend
 - Verwaltungssessen
 - Ehrungen und Ehrenempfänge
 - Feldschiessen
 - 1.-August-Feier
 - Suppentag usw.

Sollte ein Funktionsträger bei mehreren Verpflichtungen fehlen, wird dies von der pauschalen Funktionsentschädigung in Abzug gebracht. Ausgenommen von diesem Abzug sind kurzfristig angesetzte Sitzungen.

3.2 Funktionsentschädigung nach Aufwand

Alle Arbeiten/Einsätze (ausser die in der Pauschale aufgeführten Sitzungen) zugunsten der Gemeinde werden **nach Aufwand mit CHF 35.00 pro Stunde** entschädigt.

Solche Arbeiten/Einsätze können sein: Sitzung mit Verwaltungsangestellten und beratenden Firmen, Begehungen, Aufträge aus anderen Ressorts, Aktenstudium, auswärtige Einsätze wie Schulpräsidentenkonferenz, Tagungen der Gemeindepräsidenten, Weiterbildungen usw. (diese Aufzählung ist nicht abschliessend).

Bei auswärtigen Verpflichtungen kann die effektive Sitzungs- sowie die Fahrzeit in Rechnung gestellt werden. Die Entschädigung beginnt bei Abreise und endet bei der Rückkehr zum Wohnort.

3.3 Kostendach Gesamtentschädigung

Maximal werden folgende Entschädigungen pro Ressort ausbezahlt.

Gemeindepräsident	CHF 43 500.00
Gemeinde-Vizepräsident	CHF 14 500.00
Säckelmeister	CHF 16 000.00
Gemeinderäte	CHF 14 000.00

Ist die maximale Auszahlung aller Ressort-Entschädigungen höher als die im Budget eingestellte Gesamtsumme (Kto.-Nr. 0.012.300.00), so muss innerhalb des Gemeinderates ausgehandelt werden, bei welchen Ressort-Entschädigungen Abstriche gemacht werden. So, dass die Gesamtentschädigungssumme innerhalb des im Budgets bewilligten Betrages liegt.

3.4 Sitzungsgelder Kommissionen

Für die Teilnahme an Kommissionssitzungen werden Sitzungsgelder entrichtet.

Vorsitz Kommission*	CHF 100.00 pro Sitzung
Kommissionsmitglied*	CHF 50.00 pro Sitzung
Protokollführer, Wahlbüro	CHF 100.00 pro Sitzung
(* wenn nicht GR-Mitglied)	

C. SPESEN

4. Spesen

4.1 Auslagen und Spesen

Mitglieder von Behörden und Kommissionen haben Anspruch auf den Ersatz von Auslagen und Spesen, die sie zur Aufgabenerfüllung notwendigerweise tätigen müssen. Die Spesenansätze richten sich grundsätzlich nach den jeweils geltenden kantonalen Bestimmungen. Die Spesen werden aufgrund der nachgewiesenen und abgerechneten Auslagen/Belege entschädigt.

4.2 Öffentliche Verkehrsmittel

Für Dienstreisen werden in der Regel die Kosten der Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ersetzt. Auf der Gemeindekanzlei können Gemeinde-Tageskarten bezogen werden.

Gemeinderäte haben Anspruch auf Kostenersatz für ein Halbtaxabonnement. Bei Bezug des Halbtaxabonnements sind die dementsprechend verbilligten Fahrkarten anrechenbar.

4.3 Verwendung von Privatfahrzeugen

Für die Benützung des privaten PWs wird eine km-Entschädigung ausgerichtet analog § 72 Abs. 1 der Vollzugsverordnung zur kant. Personal- und Besoldungsverordnung mit Ausnahme der Anlässe, welche in der Pauschalentschädigung inbegriffen sind. Aktuell CHF 0.75/km.

4.4 Auswärtige Verpflegung

Hauptmahlzeit CHF 25.00

4.5 Auswärtige Übernachtung

Belegte Kosten für Übernachtung und das Frühstück.

4.6 Nicht vergütete Leistungen

- An die Benützung von privaten Büro- oder anderen Räumlichkeiten werden grundsätzlich keine Vergütungen entrichtet.
- Für die Beschaffung von Büro- und/oder EDV-Einrichtungen und allgemeinem Büromaterial werden grundsätzlich keine Vergütungen entrichtet. Diese Kosten werden durch die Pauschalentschädigung abgegolten.
- Private Kommunikationskosten (Telefon, E-Mail, Fax usw.) sind ebenfalls Bestandteil der Pauschalentschädigung.
- Briefpapier, frankierte Couverts und leere Ordner können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

D. GELTENDMACHUNG UND AUSZAHLUNG

5. Geltendmachung der Entschädigung und der Spesen

5.1 Gemeinderatsentschädigung

Die Funktionsentschädigung nach Aufwand sowie die Spesen werden von jedem Gemeinderatsmitglied durch den monatlichen Stundenrapport geltend gemacht.

5.2 Kommissionsentschädigung

Jeweils im November verschickt das Kassieramt an alle Kommissionspräsidenten Formulare, auf denen sie die Anzahl Sitzungen, die Teilnehmer und den Grund notieren. Anderweitige Verpflichtungen werden vom Kommissionsmitglied schriftlich geltend gemacht. Die Geltendmachung erfolgt in Abständen von 3 Monaten, bei hohen Entschädigungen monatlich. Die Geltendmachung hat in jedem Fall bis am 1. Dezember zu erfolgen.

5.3 Auszahlung

Die Auszahlung für den Gemeinderat (Funktionsentschädigung pauschal und nach Aufwand) erfolgt monatlich, nach Visum durch den Gemeindepräsidenten und den Säckelmeister. Für die Kommissionsmitglieder jährlich in der vom Mitglied gewünschten Weise nach Visum durch den Säckelmeister.

E. SCHLUSSBESTIMMUNG

6. Spezialfälle

Über Spezialfälle entscheidet der Gemeinderat auf Antrag des Säckelmeisters oder eines Gemeinderates.

7. Index

Die Entschädigungsansätze unterstehen der Teuerung und entsprechen dem Landesindex der Konsumentenpreise von 98.6 Punkten (Basisindex Dezember 2010 = 100).

8. Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt gestützt auf GRB Nr. xx vom 12. September 2013 per 1. Januar 2014 in Kraft. Per 1. Januar 2014 werden alle im Widerspruch stehenden Bestimmungen aufgehoben.

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Armin Kistler	Klaus Kistler
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

ANHANG

Verwaltungsangestellte

Verwaltungsangestellte haben als Mitglieder von Kommissionen keinen Anspruch auf ein Sitzungsgeld, da die Mitarbeit in einer Kommission als Arbeitszeit gerechnet wird.

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung haben als Aktuare keinen Anspruch auf Sitzungsgelder, da das Protokoll während der Arbeitszeit geschrieben wird.

Über Spezialfälle entscheidet der Gemeinderat.

Für Sonntagsarbeit (Wahlbüro) wird den Verwaltungsangestellten ein Zeitzuschlag von 50% gewährt.

Die Spesenansätze (Punkt 4) gelten auch für die Gemeindeverwaltung.

Dieses Reglement tritt gestützt auf GRB Nr. xx vom 12. September 2013 per 1. Januar 2014 in Kraft. Per 1. Januar 2014 werden alle im Widerspruch stehenden Bestimmungen aufgehoben.

ANHANG 3

PFLICHTENHEFT FÜR DAS GEMEINDEPRÄSIDIUM

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

- 1.1 Übergeordnet gelten die rechtlichen Bestimmungen von Bund, Kanton und Gemeinde, insbesondere das Gemeindeorganisationsgesetz (GOG) und weitere Gemeindereglemente.
- 1.2 Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermassen auf Frauen und Männer.

2. Pflichten und Kompetenzen

- 2.1 Der Gemeindepräsident leitet die Gemeindegeschäfte, vollzieht die Beschlüsse des Gemeinderates und erfüllt die ihm durch kantonales Recht übertragenen Aufgaben (§ 51 GOG).
- 2.2 Er führt die Arbeits- und Terminplanung für die Gemeinderatsgeschäfte, steuert die sachliche und zeitliche Dringlichkeit und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde.
- 2.3 Der Gemeindepräsident führt und koordiniert die Belange der Information und Kommunikation. Er wird dabei von den Gemeinderäten als Ressortvorsteher sowie vom Gemeindeschreiber unterstützt.
- 2.4 Der Gemeinderat ist das vollziehende und verwaltende Organ der Gemeinde. Er vertritt die Gemeinde nach aussen. Der Gemeindepräsident führt mit dem Gemeindeschreiber namens des Gemeinderates die rechtsverbindliche Unterschrift (§ 31 GOG).
- 2.5 Kann der Gemeinderat nicht rechtzeitig einberufen werden, so ist das Gemeindepräsidium zu vorsorglichen Verfügungen und Anordnungen verpflichtet. Für die Stellvertretung gilt § 52 dieses Gesetzes. Solche Verfügungen hat er dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Genehmigung zu unterbreiten (§ 53 Abs. 1 + 2 GOG).
- 2.6 Seine Aufgaben und Kompetenzen sind wie folgt beschrieben:
 - a) *allgemeine Aufsicht über alle Verwaltungsabteilungen, die Geschäftszweige des Gemeinderates und der Kommissionen;*
 - b) *eröffnet, leitet und schliesst die Verhandlungen der Gemeindeversammlung. Er sorgt für Ruhe und Ordnung und weist Personen, welche die Verhandlungen stören, weg (§ 21 Abs. GOG); er stimmt in der offenen Abstimmung nur bei Stimmengleichheit (§ 28 GOG).*
 - c) *leitet die Verhandlungen des Gemeinderates. Er nimmt an den Abstimmungen und Wahlen teil und trifft bei Stimmengleichheit den Stichentscheid (§ 35 GOG);*
 - d) *trägt Sorge für die ordnungs- und zweckmässige Koordination der gesamten Verwaltungstätigkeit;*
 - e) *Anordnung und Überwachung der Ausführung der Beschlüsse der Gemeindeversammlung und des Gemeinderates;*
 - f) *Vorbereitung der Geschäfte für die Sitzungen des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung;*

- g) *er führt pro Jahr mit jedem Gemeinderat ein Standortbestimmungsgespräch und eruiert, wie weitere Verbesserungen erzielt werden können.*
- h) *Auf schriftliche Anfragen (Mail oder Post) erfolgt spätestens innert 48 Stunden eine erste Stellungnahme.*

- 2.7 Der Gemeindepräsident ist verantwortlich für die «Gemeindeentwicklung, Strategie und Information». In dieser Funktion pflegt er gute Kontakte zur Industrie und zum Gewerbe und setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft unserer Gemeinde ein.
- 2.8 Er bearbeitet Angelegenheiten, die keinem Ressort zugewiesen werden können und übernimmt Spezialaufgaben, welche ihm von den Behörden der Gemeinde oder von übergeordneten Instanzen (Bund, Kanton) zugewiesen werden.
- 2.9 Der Gemeindepräsident vertritt den Gemeinderat nach aussen. Er nimmt als Repräsentant der Gemeinde Reichenburg an Anlässen teil, übermittelt dort Grussadressen des Gemeinderates und hält Ansprachen. In diese Aufgabe kann er auch den Gemeindevizepräsidenten einbinden.
- 2.10 Von Amtes wegen nimmt er an den Treffen mit dem Bezirksammann und der Gemeindepräsidenten der March teil.
- 2.11 Er fördert den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Region, mit Zweckverbänden sowie mit dem Kanton.
- 2.12 Er legt zusammen mit dem Gemeinderat jeweils bis Ende Februar einen Jahresbericht vor, der einerseits in summarischer Form Auskunft über die Aktivitäten und die Geschäfte des Gemeinderates im abgelaufenen Jahr gibt und andererseits vorausschauend die Aktions Schwerpunkte des laufenden Jahres aufzeigt.
- 2.13 Er hat das Recht, an allen Sitzungen der Kommissionen, denen er nicht als Mitglied angehört, mit beratender Stimme teilzunehmen (§ 48 GOG).
- 2.14 Er kann vom Gemeinderat in weitere Gremien delegiert werden.
- 2.15 Er kann dem Gemeindevizepräsidenten einzelne präsidiale Aufgaben übertragen.

3. Aufgaben und Pflichten des Gemeindevizepräsidenten

- 3.1 Der Gemeinderat wählt aus seiner Mitte den Vizepräsidenten, der bei Abwesenheit oder Verhinderung den Gemeindepräsidenten in dessen amtlichen Obliegenheiten vertritt. Ist auch der Vizepräsident verhindert, so tritt das vom Gemeinderat bestimmte Mitglied des Gemeinderates an seine Stelle (§ 52 GOG).
- 3.2 Der Gemeindevizepräsident führt im Verhinderungsfall des Gemeindepräsidenten das Gemeindepräsidium und nimmt sämtliche Aufgaben gemäss diesem Pflichtenheft wahr.

ANHANG 4

PFLICHTENHEFT FÜR DEN GEMEINDERAT

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

- 1.1 Übergeordnet gelten die rechtlichen Bestimmungen von Bund, Kanton und Gemeinde, insbesondere das Gemeindeorganisationsgesetz (GOG) und weitere Gemeindereglemente.
- 1.2 Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermassen auf Frauen und Männer.

2. Pflichten und Kompetenzen

- 2.1 Der Gemeinderat ist das vollziehende und verwaltende Organ der Gemeinde. Er vertritt die Gemeinde nach aussen (§ 31 GOG).
- 2.2 Kann der Gemeinderat nicht rechtzeitig einberufen werden, so ist das Gemeindepräsidium zu vorsorglichen Verfügungen und Anordnungen verpflichtet. Für die Stellvertretung gilt § 52 dieses Gesetzes. Solche Verfügungen hat er dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Genehmigung zu unterbreiten.
Die gleiche Regelung gilt für vorsorgliche Verfügungen der Präsidenten von Kommissionen, welche selbständigen Befugnisse zukommen (§ 53 GOG).
- 2.3 Der Gemeinderat nimmt an allen Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen teil. Dabei nimmt er an den Abstimmungen und Wahlen teil.
- 2.4 Seine Aufgaben und Kompetenzen sind wie folgt:
 - a) Allgemeine Aufsicht über das verantwortliche Ressort und den zuständigen Verwaltungsangestellten.
 - b) Leert wöchentlich mindestens einmal sein Kommunikationsfach und überprüft /visiert offene Rechnungen. Diese werden sofort an die nächste Stelle weitergeleitet.
 - c) Führt wöchentliche Info-/Abspracherapporte mit dem zuständigen Verwaltungsangestellten und führt eine entsprechende Pendenzenliste, sodass er bestmöglich über den aktuellen Stand in seinem zuständigen Ressort im Bilde ist.
 - d) Auf persönliche schriftliche Anfragen (Mail oder Post) erfolgt spätestens innert 3 Arbeitstagen eine erste schriftliche Stellungnahme.

- e) Korrespondenzen mit Anträgen/Wünschen zuhanden des Ressorts werden durch den Verwaltungsangestellten mit einem Kanzleischreiben bestätigt und vom zuständigen Gemeinderat priorisiert und entsprechend in die Ressort-Pendenzenliste aufgenommen.
 - f) Der Gemeinderat bestimmt zusammen mit dem Verwaltungsangestellten die Traktanden für die Ressort-Sitzungen und ist verantwortlich, dass diese Sitzungen rechtzeitig einberufen werden und die benötigten Unterlagen rechtzeitig einsehbar sind.
 - g) Für das rechtzeitige Erstellen und Einreichen eines realistischen Budgets für das kommende Rechnungsjahr ist der entsprechende Gemeinderat (unter Beihilfe der Verwaltungsangestellten) verantwortlich. Dieses Budget muss vor dem Einreichen beim Gemeinderat zuerst durch die Kommission behandelt und verabschiedet werden.
 - h) Die Einhaltung des Budgets resp. das rechtzeitige Einholen von Nachtragskrediten unterliegt der Verantwortung des zuständigen Ressortleiters.
- 2.5 Der Gemeinderat ist mitverantwortlich für die Gemeindeentwicklung, die Strategie und die Information. Er bringt sich entsprechend im Gesamtgemeinderat und anlässlich der jährlichen Klausurtagung ein.
 - 2.6 Der Gemeinderat legt jeweils anlässlich der Rechnungsgemeinde einen Jahresbericht vor, der in summarischer Form Auskunft über die Aktivitäten und die Geschäfte des entsprechenden gemeinderätlichen Ressorts des abgelaufenen Geschäftsjahrs gibt.
 - 2.7 Anlässlich der Budgetgemeinde werden andererseits vorausschauend die Ziele des entsprechenden Ressorts für das kommende Jahr aufzeigt.

MERKBLATT TAGESKARTE GEMEINDE

Der Gemeinderat Reichenburg unterstützt den öffentlichen Verkehr und stellt für unsere Einwohner vier GA Tageskarten Gemeinde zur Verfügung.

Anzahl Karten : 4 Tageskarten Gemeinde

Die einzelne Tageskarte ist unpersönlich und übertragbar und kann jeweils von einer Person benützt werden. Sie berechtigt am jeweiligen Geltungstag zu beliebigen Fahrten in der 2. Klasse auf den Strecken des GA-Bereiches.

Preis : CHF 35.00 pro GA und Benützungstag

Verkauf : Gemeindekanzlei / Schalter der Einwohnerkontrolle

Abgabe : An Einwohner von Reichenburg

Reservation : Telefon 055 464 30 60 oder online www.reichenburg.ch

Reservierte Tageskarten müssen innerhalb von 3 Tagen bei der Gemeindekanzlei abgeholt und bezahlt werden. Die Abgabe der GA erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Reservierung.

Umtausch / Rückerstattung : Ungebrauchte Karten werden nicht zurückerstattet.

Gültigkeit : 2. Klasse

Anwendungsbereich : GA Streckennetz

SBB, Postauto, Schiff sowie in den meisten Schweizer Städten und Agglomerationen auch Tram und Bus.

Gutscheine : Geschenkgutscheine sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich.

Für weitere Auskünfte steht das Personal der Gemeindekanzlei gerne zu Ihrer Verfügung.

**Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat**

Gemeinde Reichenburg

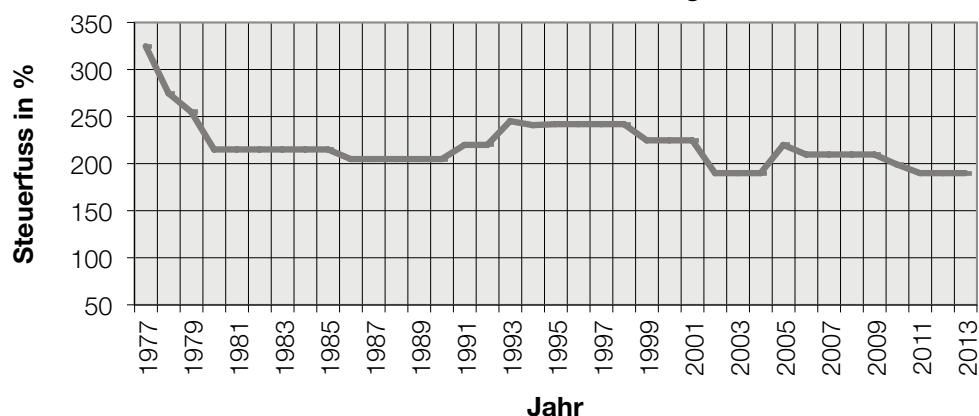
Kanzleiweg, Postfach 242, 8864 Reichenburg, Telefon 055 464 30 60, Fax 055 464 30 69
info@reichenburg.ch, www.reichenburg.ch

NOTIZEN

Steuersätze der Gemeinde Reichenburg von 1977 bis 2013

Jahr	Politische Steuern		Gemeinde	Kultussteuern		TOTAL	TOTAL
	Kanton	Bezirk		Kath. Kultus	Ev. Kultus	Polit. und Kath.	Polit. und Ev.
1977	190	90	325	25	40	630	645
1978	190	90	275	25	40	580	595
1979	190	90	255	25	35	560	570
1980	180	90	215	25	30	510	515
1981	180	100	215	25	30	520	525
1982	180	100	215	25	28	520	523
1983	180	100	215	25	28	520	523
1984	180	90	215	25	28	510	513
1985	180	90	215	25	28	510	513
1986	180	80	205	25	20	490	485
1987	170	75	205	25	20	475	470
1988	170	70	205	25	20	470	465
1989	170	75	205	25	20	475	470
1990	170	75	205	25	20	475	470
1991	170	75	220	25	25	490	490
1992	170	87	220	25	25	502	502
1993	170	90	245	15	25	520	530
1994	170	90	241	19	25	520	526
1995	170	85	242	23	25	520	522
1996	170	85	242	23	25	520	522
1997	160	85	242	23	25	510	512
1998	155	85	242	23	25	505	507
1999	145	85	225	30	25	485	480
2000	130	85	225	30	25	470	465
2001	120	85	225	43	25	473	455
2002	110	85	190	43	25	428	410
2003	110	85	190	43	25	428	410
2004	130	70	190	43	25	433	415
2005	130	65	220	40	25	455	440
2006	130	60	210	40	25	440	425
2007	130	55	210	37	25	432	420
2008	120	50	210	37	22	417	402
2009	120	45	210	30	22	405	397
2010	120	45	199	30	18	394	382
2011	120	45	190	30	15	385	370
2012	120	45	190	30	15	385	370
2013	120	50	190	30	18	390	378

Steuerfussentwicklung



Die Gemeindeverwaltung befindet sich zentral gelegen am Kanzleiweg 1 in 8864 Reichenburg (beim Mehrzweckgebäude).

Schalterstunden

Vormittag:	Montag – Freitag	08.30 – 11.30 Uhr,
Nachmittag:	Montag, Mittwoch, Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
		Dienstag bis 18.30 Uhr
		Freitagnachmittag geschlossen



Gemeindekanzlei (Erdgeschoss)

- Allgemeine Dienste / Sekretariat
- Einwohneramt
- Gemeindeschreiber

055 464 30 60

Gemeindekassieramt (1. Obergeschoss)

- Gemeindekassier / Rechnungswesen
- Steueramt
- AHV-Zweigstelle
- Meldestelle für Todesfälle

055 464 30 70

Sozialdienst (1. Obergeschoss)

- Sozialberatungsstelle
- Fürsorge-Sekretariat

055 464 30 74

Bauverwaltung (Dachgeschoss)

- Bauverwaltung Hochbau
- Bauverwaltung Tiefbau + Umwelt
- Liegenschaftenverwaltung

055 464 30 62

Elektrizitätswerk (Dachgeschoss)

- EW-Kassieramt
- Betriebsleiter
- Pikettnummer

055 464 30 75

055 444 26 45

E-Mail

Weitere Informationen finden Sie auf

info@reichenburg.ch
www.reichenburg.ch